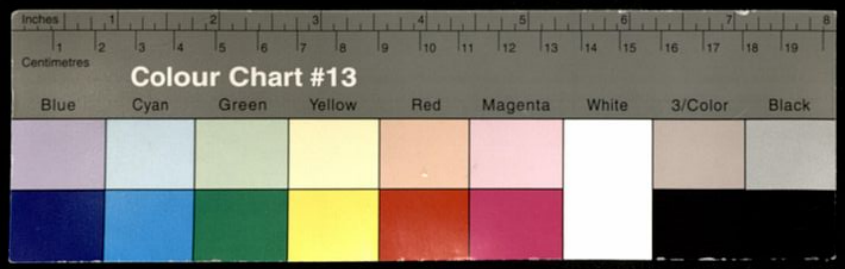

Inches
Centimetres
Colour Chart #13
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black

Von den fünff Sülen/

Grundlicher bericht/vnnd deren eigenliche contrafeyung/ nach Symmetrischer vßteilung der Architectur. Durch den erfarnen/ vnd der fünff Sülen wolberichten/ M. Hans Blümen von Lor am Mayn/ flyssig vß den antiquiteten gezogen/vnd erüwlich/ als vor nie beschehen/ inn Truck abgefertiget.

Allen kunstreychen Buwherren/Werckmeisteren/Steinmetzen/Maleren/Bildhouweren/Goldschmiden/Schreyneren/ouch allen die sich des circkels vnd richtschyts gebruchend/zů grossem nutz vnd vorteil dienstlich.

Getruckt zů Zürych by Christoffel Froschouer/
Im M. D. LVIII. Jar.

Dem frommen/Erenuesten/fürsichtigen vnd wysen/Juncker Andresen Schmid/Panerherren/ auch Buwherren der Statt Zürych/sinem günstigen Junckeren/wünscht Hans Blüm vil heils vnd glück.

WIewol ich etlich jar här/Erenuester J. mir selbs entzogen/etwas der nüwlich (by vns Tütschen) härfür glantzenden kunst der fünff Sülen an tag zegeben/in hoffnung es wurdind andere hochuerstendige Meister der Architectur/sich herfür thün/vnd zů gůtem vnd nutzbarkeit der gantzen Tütschen nation/söliche lobwirdige kunst im truck vßgon lassen. Siewyl aber sömlichs/wider min hoffnung/vilicht vß verbunst/oder in ansehung eigens geniesses/auch vß anderen vrsachen/von niemants bißhär beschähen. Hab ich kleinfüger/disen grossen vnd nutzlichen schatz/allen diser kunst liebhaberen/nit lenger können noch wellen verhalten: sonder jnn mit allen trüwen/nach minem besten vermögen mitzeteilen. Darmit aber sömlichs mit merer fruchtbarkeit beschähen möchte/wil ich in einem fürgang vnd kurtzlich anzeigen die erfindung der fünff manieren der Sülen der Architectur/als Tuscana/Dorica/Jonica/Corinthia/vnd Composita/wie die selben jren vrsprung vnd anfang genommen habend biß yetz vff vnser zyt.

Zum ersten/hat die Dorica jren anfang genomen/von dem fürsten vnd helden/welcher gantz Achaiam vnnd Peloponnesum regieret/genant Dorus. Diser Dorus hatt in der stat Argis/der abgöttin Junoni in sölcher form vnbedacht ein herrlichen tempel erbuwet/vnd ist hernach auch sölche manier in anderen büwen hin vnnd wider in stetten Achaie gebraucht worden. Wiewol noch der selben zyt kein symetry noch teilung im bruch was. Als aber hernach die Atheniēser krieg fürtend in Asia/habend sy ein hauptmann über das kriegsvolck geordnet/genant Jon/ein sun Xutho. Als der selb Jon das obgemelt kriegsvolck in Asiam gebracht hatt/vnd die landtschafft Cariam yngenommen/habend sy das land nach jrem fürer vnd obersten hauptman Jona/Joniam genant/vnd habend den abgötteren mancherley tempel aufrichten lassen. Zum ersten dem Apollini ein sölichen tempel gebuwt/wie sy in Asia gesehen hattend/vnd den selben tempel Doricum genennet/diewyl sölcher tempel in diser gestalt zum aller ersten in den stetten der Doriern von jnen gesehen was. Als sy aber in sölchem tempel die Columnen vfrichten woltend/vnd aber der rechten maaß vnd symetry der selbigen mangletend/vnnd sich aber fast beflissend zů ersůchen vnd finden/mit was kunst vnnd geschickligkeit sy sölche Columnen machen möchtend/daß sy die schwäre des lasts zů tragē am geschicktisten vnd bequemsten werind/vnd aber doch damit auch ein herrlich ansehē hettend/habend sy den füßstapffen/oder füßleng/eines mans person abgemässen/welches ist der sechßt teil eins mans leng/vnd sölche proportion auff die Sülen oder Columnen gericht. Vnnd in welcher dicke sy das vnderst teil des schafft machtend/die selbigen dicke im diameter gabend sy dem schafft in der lenge oder höhe sechs mal/sampt dem capitäl. Also hat die Dorisch manier der Columnen auß mennlicher leng vnd stercke jre proportion vnnd symmetry/genommen/vnd den vrsprung gehebt/durch jr schön ansehen die gebüw zů zieren. Vitruuius lib. 4. cap. 1. Dorica.

Als sy aber hernach auch ein sölchen tempel der abgöttin Diane aufrichten vnd bauwen woltend/vnnd ein nüwe manier ersůchen/habend sy sölche proportion in glycher maaß vff den wyblichen cörper gezogen. Habend also für das erst die dicke der Columnen vom achten teil der höhe geordnet/damit sölche ein höhere gestalt bekommen. Dem vnderen teil des schafft der Seülen habend sy ein spiram oder basim vnderlegt/die schůch damit anzůzeigen/vnnd am Capitäl wirbel oder voluten/oder schnöckel/durch die schneckenlinien gezogen gesetzet/damit die vfgebunden zöpff oder harflächten anzůzeigen/auff der rechten vnnd lincken syten. Sölche Capitäl sind auch wyter mit gesimps vnd encarpis/so die Welschen festinen nennend/geziert worden/wie dann an der Sülen augenschynlich gesehen wirdt/welches die stirnen mit dem haar bedüter. Sölche Sülen oder Columnen habend sy auch von oben härab biß vnden hinuß geripper oder gekälet/damit die falten des gewands jrer kleidung anzůzeigen. Also hat der vrsprung vñ erste erfindůg der Columnē/zwifachen vnderscheid gehabt/als die nach menschlichē cörper einer mans person/bloß vnd one alle zierd/vñ die so nach wyblichem cörper reiner in der symetry gemacht wurdend. Aber die nachkommenden/so in der subtiligkeit vnd schöner gestalt höher vfgestigen/vnnd wyter geschritten/vnnd sölchen dingen mit grossem verstand nachkomen/habend an der reinen zarten gestalt grosses wolgefallen gehabt: habend derhalben der Dorischen Columnen dicke sibē mal der höhe zůgeben/vñ der Jonischen acht vnd ein halbē teil. Aber söliche manier/welche erstlich von den Jonischen gemacht worden ist/nennet man Jonicam. Jonica.

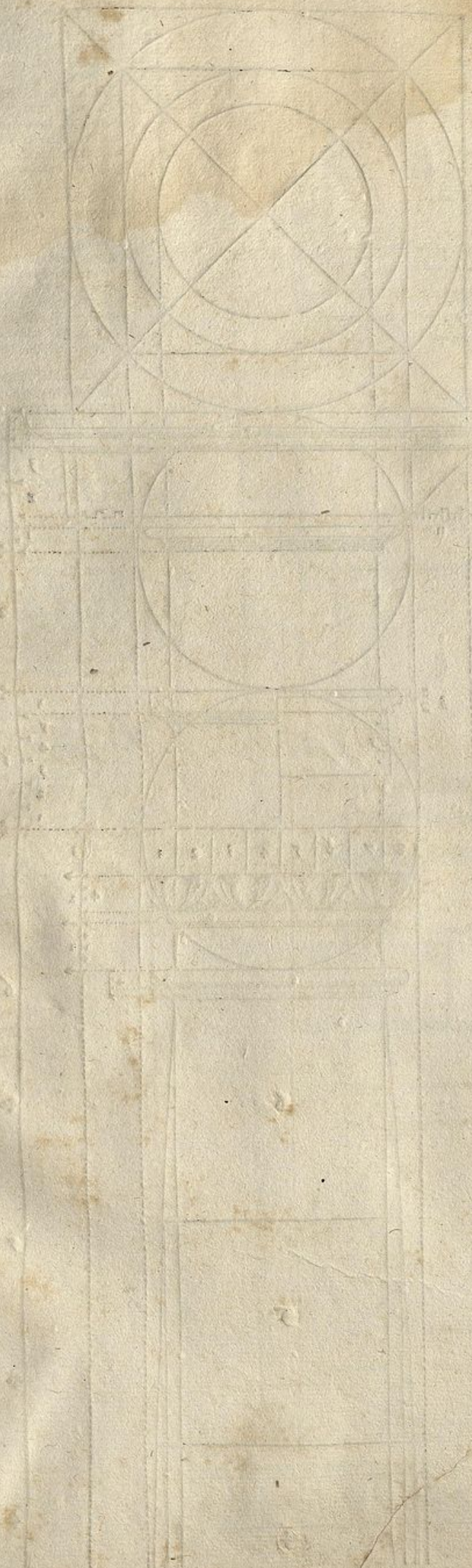
Corinthia. Aber die dritt manier/ Corinthia genant/ ist jungkfröuwlicher lenge vnd reine nach gemacht worden. Dann die jungkfrauwen/der jugent halber/ zarter von glidmassen / vnd zů der zierung vnd schmuck am bequemisten vnd baß geschicktistē sind. So schreybt man dz der Corinthia Capitäl also erstlich erfunden vnd ankomen sey. Namlich hat es sich zůtragen / daß ein jungkfrauw von Corintho/ so yetzund mañbar vnnd erwachsen/mit tod abgangen was/habend jre fründ etlich geschirr/so der obgemelten jungkfrauwē von jungend vf lieb gewesen warend/genomen zůsamen in ein körblin oder zeinlin/vnd vff der jungkfrauwen grab gestellet/ vnd mit eim ziegelstein zůgedeckt/vff das söliches lang vor dē wätter wären möchte. Vngefar hatt es sich zůtragen/das sölches körblin vff ein wurtzel zůston ist komen / welche man nennet Achanti / das ist wälscher bärenkle. Als aber nun der Früling herzů gieng/ vñ die wurtzel jre bletter bracht/ sind sy vom körblin vfzewachsen verhinderet worden/ vnd also nebend vnder dem körblin herfür getrungen/das körblin gantz schön mit stenglen bekleidet. Als sy aber lenger nit wachsen kontend/ noch vor dem ziegelstein vfkomen (dañ der für das körblin vßgieng) müßtēd sy sich also wider vndersich in ein wirbel/ schnäcken/ oder schnörckel krümmen. Als aber der künstrych meister Callimachus vor disem grab fürüber gieng/ist er deß körblis innen worden/sampt der schönen bewachsung herumb/ auch hoch erfröuwt worden/vnd ein exempel daruō genomen / hat nach sölcher art die Corinthischen sülen zů Corintho zů zieren vnd zů stellen angefangen/vnnd des Capitäls symmetry vnnd proportion daruff gezogen: wie dañ in der Sul der Corinthia augenschynlich gesehen wirt. Wyter sind auch mancherley art vnd manier der Capitäl / die vff söliche Sülen gesetzt werdend/ mit jren sonderen arden/so doch jren vrsprung von der Corinthischen/ Jonischen/ vnd Dorischen sülen habend/ söllend aber nit vß der teilung schryten. Vñ hat also die Corinthisch sul jren anfang genommen zů Corintho/ ist nach jungkfröuwlicher lenge. Glych wie die Jonica von 8. teilen ist/ nach dem wybischen cörper: also ist die Corinthia von 9. teilen nach jungkfröuwlicher art.

Composita. Aber vß disen dryen manieren ist noch eine gezogen/ reiner vnnd subtiler dann die Corinthia. Welche manier man die Composita nennet. Ist ein zůsamensetzung oder fügung/ von den obgemelten dryen sülen gezogen/ vnd geproportioniert zůsamen vermischt / von den architectis zůgesetzt worden/ist die lengst in der proportion von zähen teilen / wie dann in der figur gesehen wirt.

Tuscana. Nach sölcher erfindung hat die Tuscanisch manier jren vrsprung genommen / wie Plinius lib. 36. cap. 23. schrybt/ein seer alte art: vnd söllend die Tusci von den Griechen jren vrsprung habē. Vß welcher vrsach auch die Tuscana fast mit der Dorica über ein schlecht. Es schrybend etlich meister der architectur/wie daß sy jren nammen von dem risen Tuscano empfangen: welcher ist ein vatter der Tütschen: dann die Tuscana die gröbste vnd sterckest vnder allen ist / vñ von jrer stercke wegen den namen hat die Tuscana. Hab sy auch derhalben in der ordnung die ersten gesetzt/ dañ sy nit mer dann 6. teil hat an der lenge/ aber die Dorica 7. die Jonica 8. die Corinthia 9. vnd die Composita 10.

Sölichen vnderricht hab ich allein darumb geschriben / daß man darby abnemen vñ verston möge/ daß dise kunst nit erst von nüwem erdicht sye/ sonder vor etlich hundert jaren/ zů den zyten Solomonis/ deß küngs. Welcher den tempel zů Jerusalem vff Corinthische art hat lassen machen/vnd das künigklich hauß/ wie dañ Josephus meldet. Ist auch zů Rom vnd Venedig/ vnd in gantzem Italien gebrucht worden / aber erst inerthalb 8. jaren in Tütschland komen/ vnd die rechte symmetry dermassen herfürgestrichen worden/ daß auch die zů Rom vnd Venedig/ nie sölcher kunst / so ein gewüssen grund gewüßt habend / als yetz in den sülen angezeigt wirdt / mit der höhe/dicke/breite/verjüngung/vßladung / vnd der glychen/daß auch nit ein strichlin ist das nitt sin rechte symmetry vnd teilung habe.

Sises ists Erenuester J. das ich zů gůt diser kunst/hab mit miner Vorred meldē wöllen/gewüsser zůuersicht/ich werde by vilen/oder merteil/ künstleren/ mines flysses vnnd güten willens/ grossen danck erlangen. Siewyl aber wol gefunden werdend/denen nüt vollkommes vnnd meisterlich gnügsam syn gefallen wil / dann was sy añ tag gebracht / hab ich dise min arbeit/ üwerer Erenueste zůschryben wöllen. Eins teils/daß des vnbillichen schältens/ in anfähung üwers eerlichen namens/ deßweniger wurde: anders teils/daß jr minē vñ aller künstleren ein sonderlicher liebhaber sind/ vnd gehalten werdend. Bitt hiemit/ jr wöllind minen güten willen im besten verston / auch aller vndertenigkeit vnnd diensten von mir allzyt vngesparter arbeit gewärtig syn. D. Erenueste sye Gott dem allmechtigen befolhen.

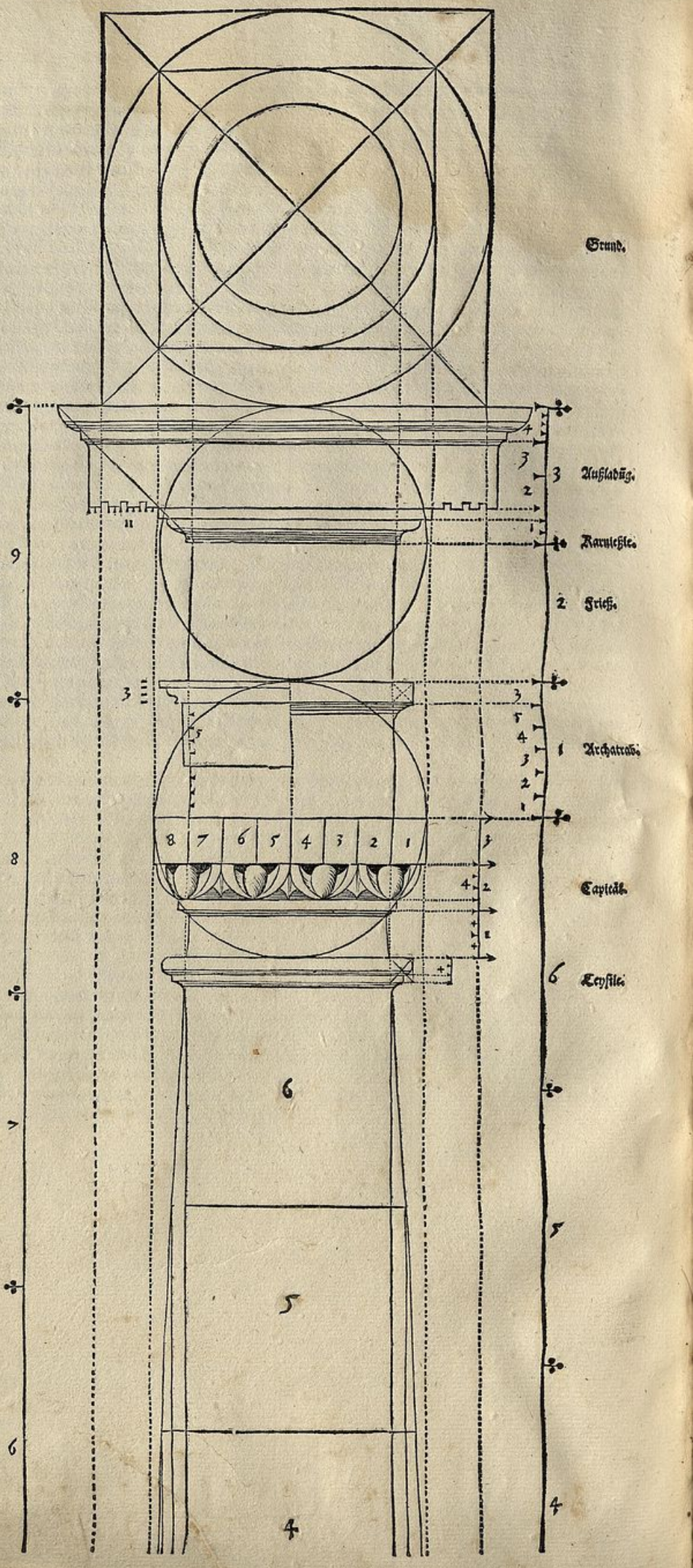


I.
Tuscana.

DIse erste Colum vergleycht sich einē groben bauwren/ von wegen jrer stercke. Wirt derhalben das Bürisch werck genennet. Jr gantze höhe sol in neün teil geteilt werden: vnnd der selben teil zween zur höhe deß postements. Die selben zwen teil aber geteilt in sechs teil/ ist ein teil zum oberen gesimps/ der ander zum vnderen gesimps am postement. Die übrigen vier teil in ein perfect vierkant/ vnnd ein creütz von eim eck zů dem anderen zogen/ auch ein runden zirckelrissz in den vierkant/ vnnd wider ein vierkantrissz in den zirckel/ vnd aber ein zirckelrissz in den vierkant. Daß sol die dicke der saul seyn/ vnnd das vsser vierkant des postements breite seyn. Der inner vierkant aber in acht teil geteilt/ sind zwē teil die verjüngūg deß schaffts der saulen: Vnnd die breite des blattengesimps in sechs teil/ vnnd der selben teil einer fürauß/ oder ein vierkant: wie dann hie vnden auff der rechten seytē verzeichnet ist mit den sechs teilen. Die andere zwey gesimps auff der lincken seyten/ sol das vnder an der breite in zwen teil geteilt werden/ gibt ein teil die blattē. Das ander überig teil in vier teil geteilt/ ist ein teil die ober blattē auff dem karnieß: vnnd der vier teilen einer in zwen teil/ bringt das blättlin vnder dem karnieß/ vnnd das karnieß ein vierkant außgeladen: sein gantze außladung sol der sibend teil von der breite deß postements seyn. Das ober geteilt in vier teil/ ein teil zů dem vnderen karnieß/ zwen teil zur blatten/ vnd ein teil zů dem stäblin vnd blättle. Das selb teil wider geteilt in drey teil/ zwen zům stäblin/ vnnd einen zum blättlin.

Das schafftgesimps auff dem postement/ sol von halber dicke deß schaffts oder columnen breite syntgeteilt in zwen teil/ ein teil zur base oder blattē: Das ander teil geteilt in drey teil/ zwen teil zum stab/ vnd einen zum blättlin. Sein dicke sol als vil seyn/ als vonn dem ausseren vierkant biß an den inneren vierkant: vñ das blättle sol ein vierkant für die columnen außhin gon/ das überig zů dem stab.

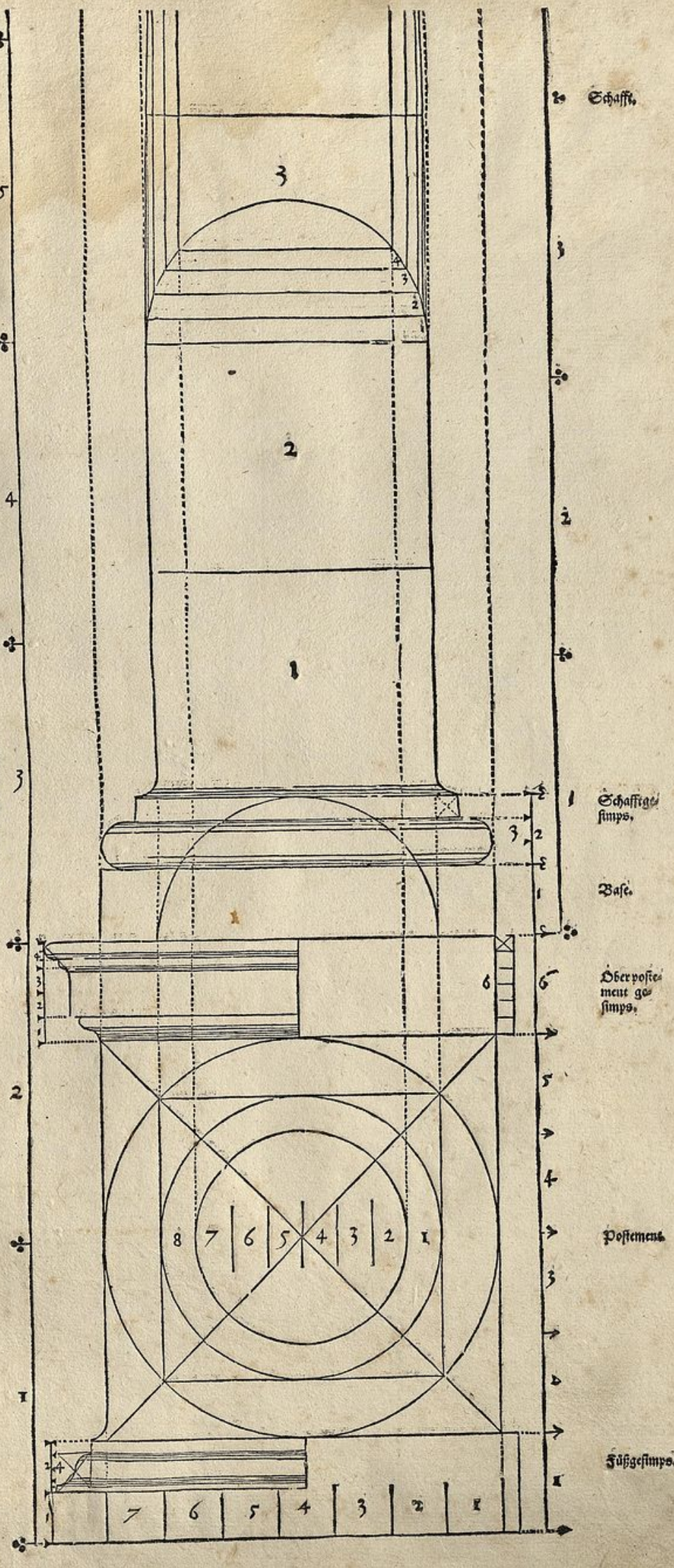
Die höhe deß schaffts sol der gestalt gemachet werden/ das ein teil der dicke/ sechs teil hoch seye/ sampt dem schafftgesimps vnd capitäl. Das capitäl sol halb als breit seyn als die columnen dick ist: geteilt in drey gleych teil/ ein zůr oberen blatten/ den anderen zům stab/ den dritten zum frieß. Den stab geteilt in vier teil/ ein zum blättle/ vnnd drey zum stab. Das frieß in zwen teil verzeichnet mit dem creütz: der selben teil einer ist die breite des gürtlis oder lystlis. Welches in drey teil sol geteilt werden/ einer zům blättle/ zwen zům stäble. Des capitäls außladung sol ein achtender teil sein von der dicke des schaffts/ vnd das leystle ein vierkant.

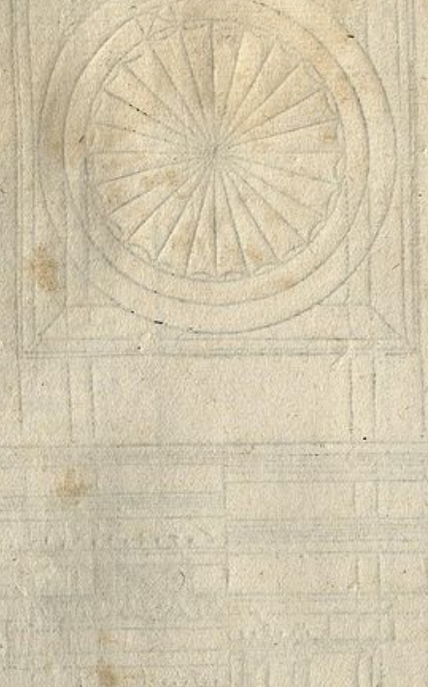


Die verjüngung deß schaffts beschähe also. Der schafft sol in sechs teil an der lenge geteilt werden zwüschend den gesimpsen / zwen teil söllend vnden ston bleyben / das ist der dritt teil von der höhe. Sol auch auff yeder seyten ein line auff den achten teil / vonn vnden an biß oben auß gezogen werden. Darnach vff den dritten teil ein zirckelrisß/von einem ort zů dem anderen. Vnnd den zirckel an das ort gesetzt/vnd biß zů dem achten teil der linien / in vier teil geteilt / vnnd über ort gezogen/wie in der figur stadt. Deßgleychen von eim yeden teil ein line übersich gezogen/vnd aussen angefangen/ vñ zů dem nächsten sechßten teil gezogen zů der zwerchlinien: die anderen auch also/ vnd die dritten auch also. Nach dem sy also gezogē sind/ein yede line auff jr ort/ so mach darnach die buchlinie/ abermals vonn einer zwerchlinien zů der anderen/ wie in der figur volgt. Also überkumpt der schafft sein rechte verkleinerung oder bauchung.

Auff das capitäl/ sol das archatrab oder epistellum gesetzt werden / welches höhe sol vonn halber dicke der columnen seyn: geteilt in sechß teil/ein teil zum oberen karnieß: vnnd das in drey teil geteilt/ einen zum blättle/ vñ zwen zům karnießle. Vñ das überig in neün teil/ fünff zůr oberen blatten/vnd vier zůr vnderen/auß geladen vnd aufgesetzt / wie in der figur volgt.

Wenter sol das frieß oder supercilium volgen. Desse höhe von halber columnen dicke seyn sol. Auff das frieß sol die corinthia oder hauptgesimps gesetzt werden/welches höhe auch ein halber teil von der saulen dicke ist: wie dann die run den zirckel anzeigend. Sein außladung sol als vil seyn als sein höhe ist: außgeteilt in vier teil / einen zum vnderen karnieß / geteilt in drey teil / ein teil zur blatten/zwen zum karnieß. Die übrigen drey teil sol einer genomen werden zum oberen stab vnnd dem blättle: geteilt in vier teil/einen zum blättle/vnd drey zum stab/ vnnd die übrigen zwen teil söllend zů der außladung genommen werden: sol auch so weyt füraußgon / als hoch sy ist. Sol vnden in eilff teil geteilt werden/ vnd allweg zwen teil zum blättle vnnd ein teil zum nütlin. Der nütlinen söllend dreü seyn/als dieff als sy weyt sind. Diser gestalt wirdt die gantz colum/ sampt jrer rechten Symmetry / oben an dem neünten teil enden/ mit aller jrer zůgehörung/ wie dann die von den alten zů Rom vnd Venedig gebraucht ist worden.





II.

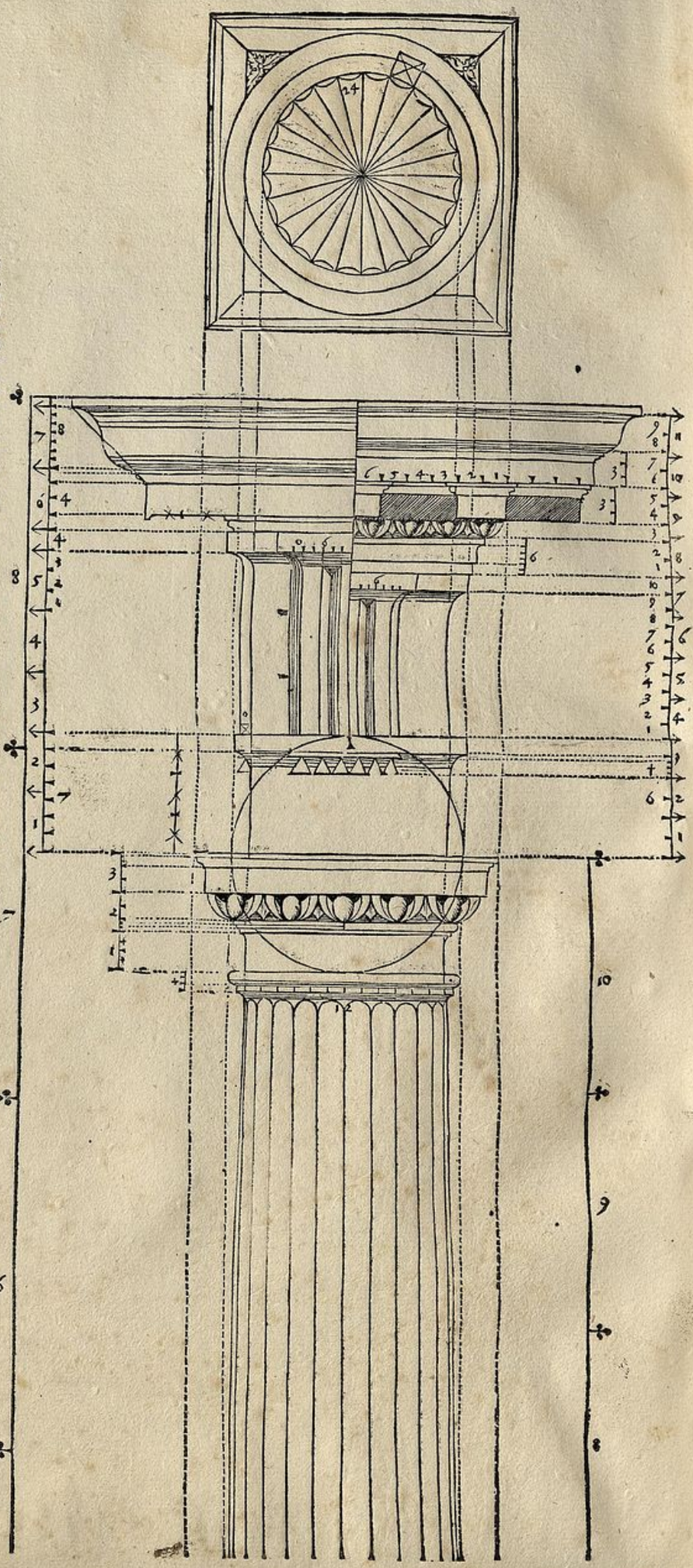
Dorica.

DJe ander Colum wirt vergleycht einem starcken helden. Jr gantze höhe sol in acht teil geteilt werden: welcher teilen zwen sol das postement hoch seyn. Die selben zwen teil in drey geteilt / macht ein teil die dicke des schafts der saulē/vnd siben teil die höhe/ mit dem schafftgesimps vnnd capitāl. Wirdt also das postement sampt dem schafft zähen teil hoch. Darnach teil die dicke des schafts in vier teil. Der selbigen teilen auff yeder seyten einer hinzůge thon / macht die breite des postements/ vnd auff yedem ort ein teil zur dicke des schafftgesimps / oder postementgesimps. Demnach sol die höhe deß postemēts in siben teil geteilt werden: da ist ein teil die breite des vnderen fůßgesimps/ vnnd ein teil zum oberen gesimps: also bleybend fünff teil über/die ryß in ein vierkāt über ort / nach der breite deß postements / stell auch den zirckel von eim eck zů dem anderen/heb auff dem eck an/ vnd richt den zirckel überſich/ so gwünt das postements sein rechte höhe. Fürbaß teil das fůßgesimps in zwen teil: ist ein teil die blatten: der überig teil geteilt in drey teil / zwen zum stab/den drittē zum blättle auff dem stab/auff der rechten seyten. Das ander aber auff der lincken seyten/ sol auch zum ersten in zwen teil geteilt werden / ein teil zur blatten: der überig teil wider geteilt in zwen teil / ein teil zum vnderen stab/ vnd der ander in dry teil/ zwen zum stab/ einer zum blättle/die stäb außgeladē das ein yeder ein vierkant herauß gange. Die gantz dicke des gesimps sol also gemacht werden/ daß die breite deß postements in sechß teil abgeteilet werde/vnd der selben teilen einer sol die dicke seyn der postemēt gesimpsen. Das ander gesimps obē am postement/auff der rechten seiten/ sol in fünff teil geteilt werden/einer zů stäble/zwen zum karnieß/ vnd zwen zur blatten: geteilt in drey teil / ist einer das klein karnießle/vnd zwen die blatten. Das ander auff der lincken seyten in vier teil / einen zum stäble/zwen zum karnieß/ einen zur blatten.

Das schafftgesimps auff dem postemēt/sol halb als breit seyn als der schafft: geteilt in 3. teil / ist ein teil die base oder blatten / das überig geteilt in vier teil/ ist ein teil der ober stab: die übrigen drey teil in zwen teil geteilet / ist ein teil der vnder stab/ vnd das ander zur kāl: geteilt in siben teil/ ist ein teil das ober blättle vnder dem stab/vnnd ein teil das vnder blättle auff dem vnderen stab. Das ober blättle auff dem oberen stab / sol also gemacht werdē/ daß die breite des schaffts in vier zehen teil geteilt werde / da ist ein halber teil die breite/vnd ein halber teil die vßladung. Die außladung der anderen glider/ sol gemacht werden/wie in dē grund des gesimps verzeichnet ist.

Die verklenerung des schaffts / sol auff yeder seytē ein vierzehender teil sein/ zůgesēcht (wie in der Tuscana gesagt ist) das der schafft oben zwölff teil dick seye.

Das capitāl/ sol von halber dicke des schaffts vnden seyn: geteilt in drey teil/einen zum frieß/einen zum stab / vnd einen zur blatten. Das frieß in zwen teil geteilt/ist ein teil das lysile oder gürtle vnder dem frieß. Der stab in dem capitāl geteilt in drey teil/ist ein teil die drey blätlin vnder dem stab: vnd die ober blatten mit dem karnießle in drey teil/ ist ein teil das karnießle. Die außladung deß capitāls sol also seyn / das ein yedes glid ein vierkant fürauß gange.

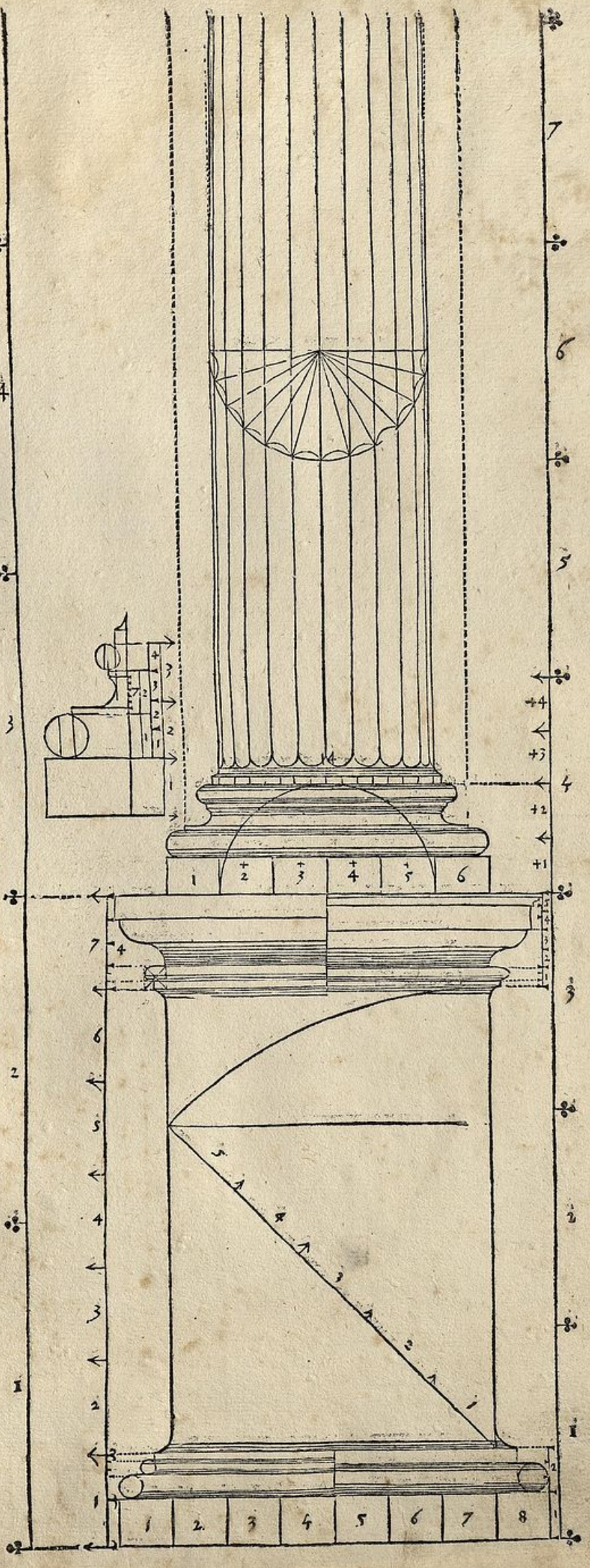


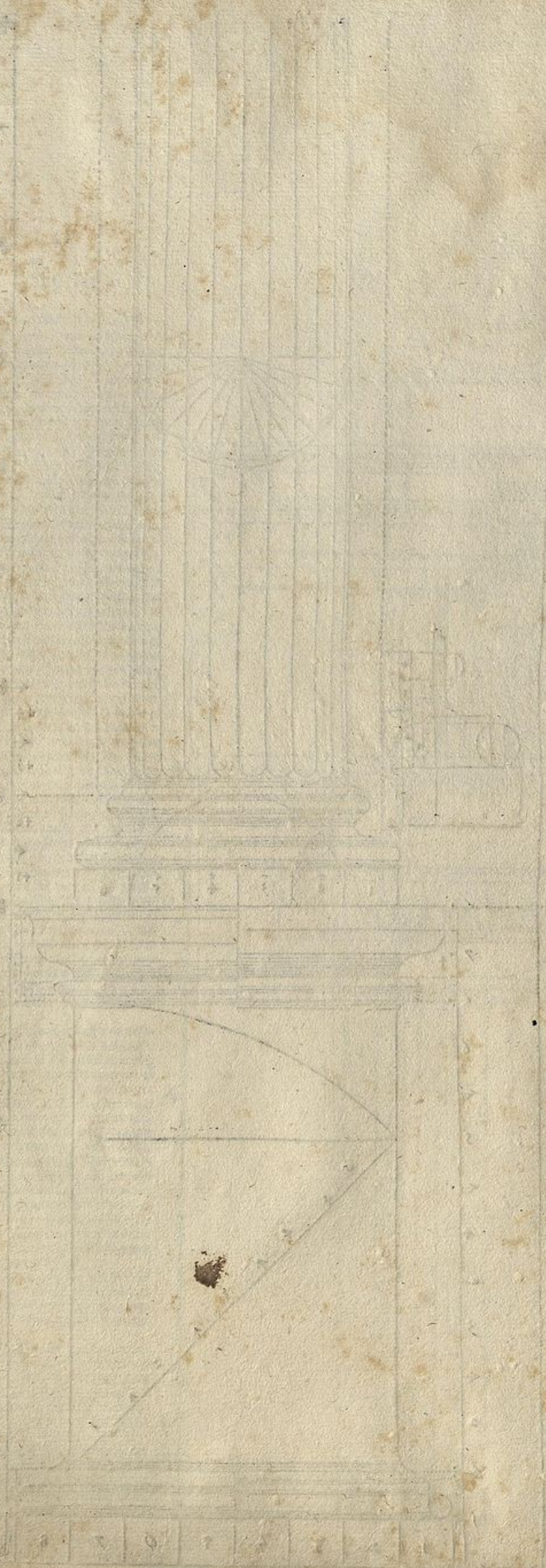
Auff das capitäl wirt gesetzt das archatrab oder epistelium / welches höhe von halber columnē dicke seyn sol: geteilt in siben teil/ein teil zur blätten/ vnd sol sowyt herauß gon als die saul verkleineret ist/ aufgesetzt wie in der figur stadt.

Weyter sol volgen das frieß oder superciliū/ welches höhe also gemacht sol werden. Das archatrab sol in zwen teil geteilt werden/ der selben teil drey sol das frieß hoch seyn auff der lincken seyten/ vñ der selben teilen einer in drey teil geteilt/ vnnd der drey teilen einer ist das blättle oder capilte auff dem denteilla. Welches denteilla also sol gemacht werden/ das sein höhe von dem archatrab an biß zů dem blättle oder capilte oben / in drey teil geteilt seye/ vnnd der selben teil zwen breit vnnd drey hoch: die halbe breite in sechß teil geteilt/ ist ein teil ein faß / zwen teil ein blatten/ vnnd zwen teil ein rünßle oder kerbē. Sein dicke sol seyn wie in der figur stadt mit dem. o verzeichnet. Vnder dem denteilla im archatrab söllend sechs drepffen oder schällen hangen/ welcher breite sol der sechß teil von des archatrabs höhe sein: geteilt in vier teil/ein teil zum blättle/ vnd drey zům schällen.

Auff das frieß sol gesetzt werden die corōcia oder haupt gesimps/ welcher höhe sol als hoch seyn als der archatrab: geteilt in zwen teil/ deren teilen einer geteilt in vier teil/ einer zům karnießle/ zwen zur außladung/ vnd einer zum karnießle obē auff der außladung. Das ander überig teil/ geteilt in siben teil/ ist das karnieß vff der außladung/ vnd ein sibender teil darzů gethon / ist das blättle auff dem karnieß. Sein außladung sol also gemacht werden / daß ein yedes glid ein vierkant sey. Die außladung aber vnder dem karnieß sol also seyn: Teil den Archatrab in drey teil/ der selben teilē zwen sye sein vßladung für das klein karnieß.

Das auff der rechten seytē werde also gemacht: Teil den archatrab in drey teil/ vnnd der selben teilen vier sol das frieß hoch seyn/ vnd die corōcia oder haupt gesimps auch vier teil. Das frieß sol geteilt werden in zehen teil / ist ein teil das blättle auff dem capilte. Das capilte werde außgeteilt wie vorgesagt ist. Die übrigē vier teil zů der corōcia oder haupt gesimps/ söllend in neün teil geteilt werden/ zwen zů den zwo blatten / einer zum stab / zwen zů den kragsteinen / zwen zur außladung/ zwen zum karnieß. Die kragstein in drey teil geteilt/ ist ein teil das karnießle auff den kragsteinen. Die außladung ob den kragsteinen auch also. Die vnderen zwen teil zů den zweyen blattē/ söllend in sechß teil geteilt werden/ zwen zur vnderen blatten/ vnd drey zur oberen/ auch einer zum blättle vnder dem stab. Die kragstein söllend also gemacht werden/ das vom mittel biß zů ort deß stabs/ sechß teil geteilt werdind/ ein teil zum halben kragstein / vnnd drey darzwüschend/ vnd zwen zů dem gantzen kragstein/ vnd drey außgeladen: die anderen glider all geuierdt außgeladen. So man aber die Saul kälen wölte / söllend der kälen 24. seyn/ vnnd so dieff/ wie oben an dē grund gnůgsam im vierkant verzeichnet ist. Hie mit wirt dise Colum jr rechte Symmetry vnd proportz haben/ wie in diser figur hiner gesehen wirt.





III.
Jonica I.

DJe dritte Colum wirdt gezogen vff den weybischen cörper einer dapfferen frauwen / wie dann in der Vorred gemäldet ist. Jr gantze höhe sol in siben teil geteilt werden. Der selben siben teil eins in 22. teil geteilt / verzeichnet mit a / ist die gantze breite der base vndē. Demnach laß auff einer yedē seytē dry teil ston zur dicke des fůßgesimps: die überigen 16. teil zů der dicke des schafftes.

Die höhe des schafftes / oder Colůnen / sol also gemacht werden. Nim die überigen 16. teil / vnd mach ein teil daruß / der selben teil acht sol der schafft hoch seyn / mit sampt dem fůßgesimps vnd capitäl.

Das fůßgesimps sol von halber dicke des schafftes breite seyn: geteilt in drey teil / da gibt ein teil die base oder blatten / die überigen zwey teil / geteilt in siben teil / gehörend drey teil zum oberen stab: die anderen 4. teil / so über sind bliben an den siben teilen / geteilt in acht teil / sind zwen teil die zwey stäblin in der mitte / vnnd allwäg ein halber teil ein blättle.

Dz blättle auff dē oberen stab des fůßgesimps / wirt also gemacht. Teil die breite des schafftes in 12. teil / da ist ein teil die verkleinerung des schafftes auff yeder seyten / vnd ein halber teil die breite deß blättlins / vnd sol ein halben teil für den schafft außgon.

Die außladungen der anderen glider söllend außgeladen werden wie in dem grund deß gesimps / in der figur hie vnden verzeichnet ist.

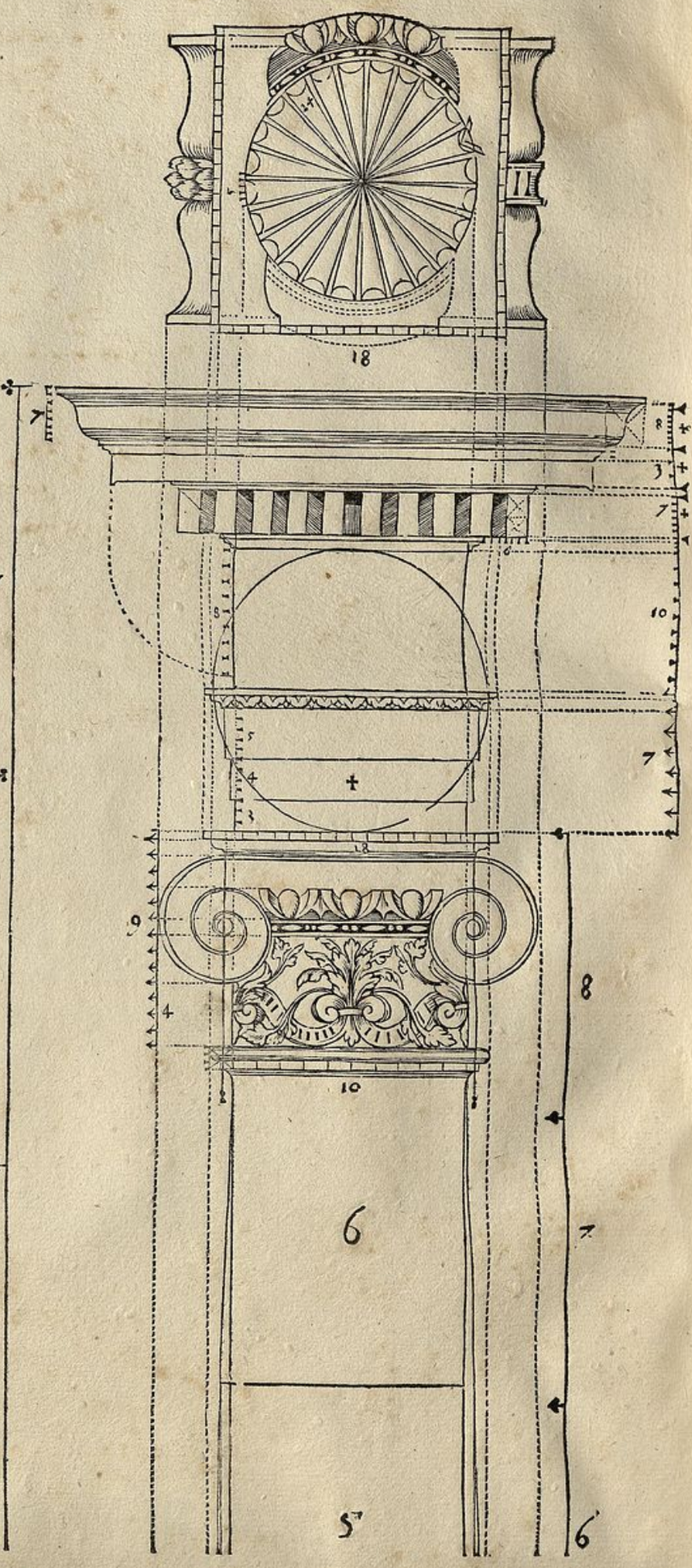
Oben zů end des schafftes / sol das capitäl oder schnöckel gesetzt werden / welches teilung also gemacht wirt. Teil den schafft vnden in 18. teil an der breite. Setz die selben 18. teil oben auff den schafft / vnd setz auff einer yeden seyten ein halben teil hinzů. Das blöttle darinn die 18. teil stond / sol ein halben teil breit seyn. Zů dem karnieß nim auch ein teil zur breite / daß sein gantze höhe mit dem blättle anderthalb teil breit sey.

Darnach teil vom blättly des 18. teils 9. teil härab / ein teil zum karnieß / zwen zur kälin dem schnöckel / zwey teil zum stab mit den kälbsangen / vnnd eins zum kleinen stäblin mit den körneren: die überigen drey teil gehörend zů dem halben circkel / vnden an den schnöckel.

Vnder dem schnöckel söllend noch vier teil genommen werdē zů dem frieß. Zů end des schafftes oben sol das gürtle oder leystly gemachet werdenn / daß sein höhe ein zwölfften teil vonn der breite des schafftes sey: geteilt in drey teil / eins zum blätelin / vnd zwey zum stäble / sein außladung sey so vil als sein höhe.

Die schnöckel oder schnäcklinien sol gezogen vnd abgeteilt werden wie in der figur deß grossen schnöckels der Jonica genůgsam wirt angezeigt.

Demnach sol der schafft also gebeücht oder verkleineret werden. Daß sein gantze höhe zwüschend dem fůßgesimps vnd capitäl in sechs teil geteilt werd. Vnd söllēd vnden zwey der selben sechß teil ston bleyben. Darnach reiß ein linien auff yeder seyten in dem ausseren zwölfften teil / von vnden an biß oben hinauß. Wenn die linien also überzwerch vnnd in die höhe gezogen sind / so nim ein circkel / zeüch ein halben circkelrißß auff den zweyen teilen die vndē ston sind bliben / vom eim ort biß hinüber zů dem anderen ort. Darnach heb vnden am ort deß circkels rißß an / vnd teil dz teil der linien des circkels zwüschend den zweyen linien / die vnden von dem zwölfften teil überst sich gond / in vier teil: vnd auff dem anderen ort auch also. Alßdenn zeüch von eim yeden puncten der vier teilen ein linien überzwerch. Wenn die linien also



gmachet sind überzwerch/ so gadt die ober linien in die linien des zwölfften teils vff den circkel/ welche linien gadt biß zů end deß sechßten teils des schaffts oben. Darnach sol von der anderen zwerchlinien vff dem circkelrisß/ aber ein linē übersich biß zů der zwerchlinien oben am schafft gezogen werden: die dritten auch also übersich gezogenn in die ander zwerchlinien des schaffts: vnnd die viert auch also übersich gezogen biß zů der drittē zwerchlinien des schaffts. Wenn die linien also gezogenn sind/ ein yede auff jr ort/ so mach darnach die bauchlinien/ vnden angefangen am circkelrisß/ vnd abermals von einer zwerchlinien zů der anderen: wie in der figur hie bey verzeichnet ist. Also überkumpt der schafft sein rechte verkleinerung oder beüchung.

Auff das capitäl sol das archatrab oder epistillum gesetzt werdē. Welches höhe sol von halber dicke der columnen seyn/ verstand vnden: geteilt in siben teil/ der selben teil ein zum oberen karnießle: das selb teil geteilt in drey teil/ einen zum blättle/ vnd zwen zum karnießle. Das überig in 12. teil/ drey zur vnderen blatten/ vier zur mittlen/ vnd fünff zur oberen blatten: außgeladen vnnd aufgesetzt/ wie in der figur volgt.

Weyter sol das frieß oder supercilium volgen/ desse höhe auch von halber dicke der columnen seyn sol: geteilt in neün teil/ der selben teil einen hinzů gethon/ ist das klein karnieß vnder den zänen oder kragsteinen. Der neün teilen/ acht/ ist die außladung oben für den schafft außgeladen. Das karnießle geteilt in drey teil/ einen zů blättle/ zwen zum karnießle.

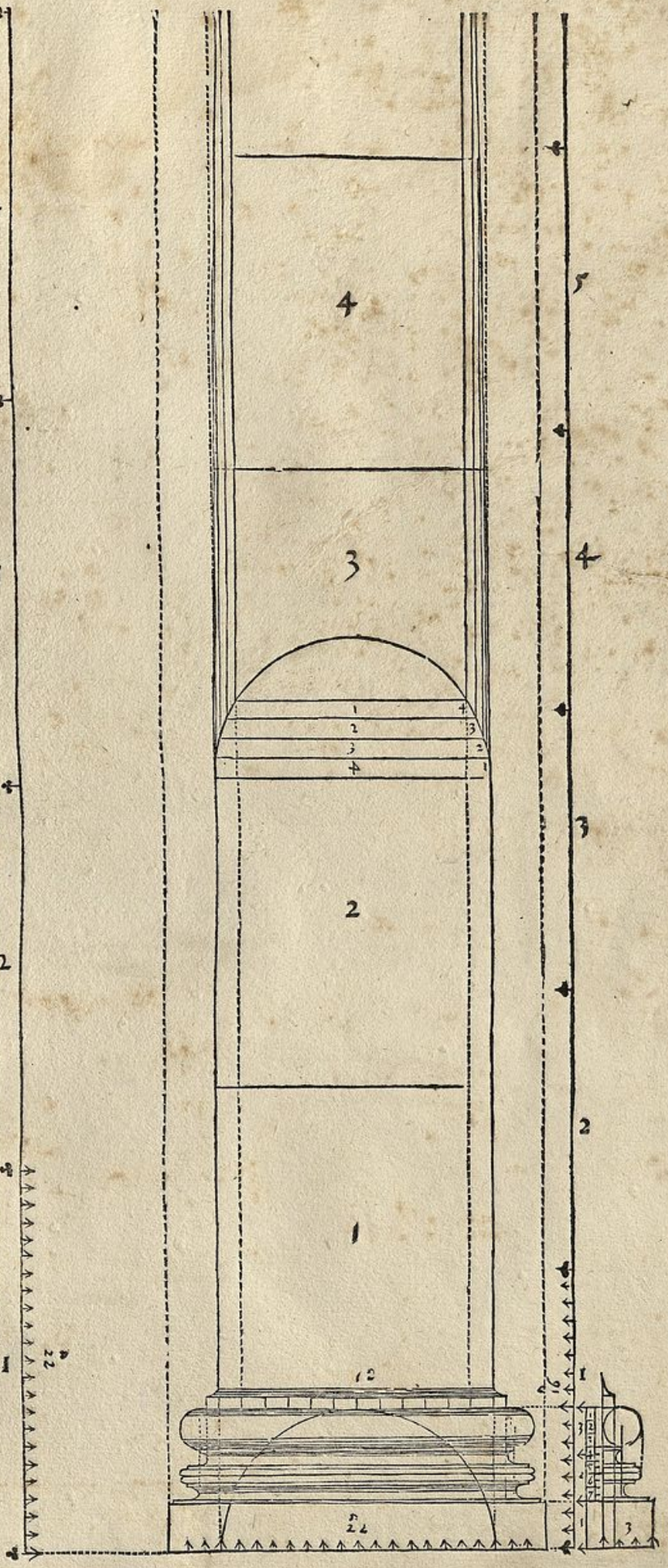
Auff das karnießle söllend die viereckete kragstein gesetzt werden. Derē höhe sol als hoch seyn als die mittel blatten in dem archatrab/ vnd söllend als weyt außgeladen seyn/ als hoch sy sind.

Aber jr breite sol also seyn/ daß die höhe der krägsteinen geteilt werd in zween teil. Der selbē teil eins sol die breite seyn. Darnach teil die breite des kragsteins in drey teil/ deren teilen zwen söllend die kragstein von einander ston.

Auff die krägstein sol das klein karnießle gesetzt werdē. Welches höhe der sechßt teil vonn der höhe der kragsteinen sey: geteilt in drey teil/ einer zum blättle/ zwen zů karnießle/ ein vierkant außgeladen

Nach dem sol die außladung gemachet werden. Welcher höhe als hoch seyn sol/ als die mittel blattē in dem archatrab hoch ist: geteilt in drey teil/ zwen zur blatten/ vñ den übrigen teil zů karnießle auff der blatten. Jr außladung wirt gemacht/ wie vor im frieß gesagt ist. Von den neün teilen/ acht/ wie in der figur augenscheynlich angezeigt wirt.

Oben zů außgang der columnen sol die corincia oder hauptkarnieß gesetzt werden/ derē höhe also gemacht sol seyn. Nim die breite von der mittelblatten in dem archatrab verzeichnet mit dem creütz/ vñ teil die in siben teil/ vnd der selben siben teilen einer hinzůgethon/ ist die höhe oder breite des karnieß. Darnach teil das karnieß in sechs teil/ da ist ein teil das blättle obē auff dem karnieß. Sein außladung sey als vil als sein höhe. So man aber die seül kälen wölte/ sol die gantz ründung in 24. teil geteilt werden/ vnnd ein teil in fünff teil geteilt/ einen zum blättle/ vier zur käl/ vnd so tieff wie in dem grund der seülē gnůgsam verzeichnet ist. Hiemit wirdt dise Columm jr rechte Symmetry vnnd proportz haben/ wie die vonn dem kunstreychen Meister Marco Vitruuio/ zů Rom vnnd Conmthen gebraucht ist worden.



III.

Jonica II.

DJe ander Jonische colum/ welcher eigenschafft sich mit der Jonica on ein postement vergleycht/ wie dann in der figur heiter gesehen wirt.

Zum ersten/ sol jr gantze höhe in 14. teil geteile werdenn. Welcher teil drey sol das postiement hoch seyn. Die selbigen drey teil in acht geteilt/ ist ein teil das vnder süßgesimps/ vnnd ein teil das ober gesimps am postement. Die übrige sechs teil in drey geteilt/ der selben drey teilen zwen/ ist die breite des postements.

Demnach söllend die zwey gesimps/ auff der rechten seyten/ also gemachet werden. Das vnder süßgesimps werde zum ersten in drey teil geteilt/ der selben teilen einer ist die vnder süßblatten/ vnnd einer das karnieß auff der blatten: geteilt in sechs teil/ da ist ein teil das klein blättle auff der grossen süßblatten/ vnd einer das blättle auff dem karnieß. Das übrig dritteil/ sol in zwen gleyche teil gemachet werden/ einen zum stab/ vnd den anderen zur käl. Den teil zur käl/ geteilt in fünff teil/ der selben einer/ ist das blättle vnder dem stab. Aber das teil zů dē stab/ geteilt in drey teil/ einen zum blättle auff dem stab/ vnd zwen zum stab/ außgeladen an der dicke/ wie in der figur stadt/ das sein gantze außladung sey ein sechßter teil von der breite des postements. 4

Das ober gesimps am postement/ sol zum ersten in zwen teil geteilt werdē. Darnach teil das ober teil in drey teil/ zwen zů blatten vnd einen zum karnießle. Das vnder teil in vier teil/ drey zum karnieß/ vnd einen zur blatten/ vnder dem karnieß. Der selben vier teilen einer geteilt in zwen teil/ ist einer das klein blättle auff dem karnieß. Das karnieß mit sampt den zweyen blatten/ sol ein vierkant außgeladen seyn. Die gantz außladung sol gemacht werden/ wie von dem vnderen gesagt ist. 3

Das ander süßgesimps auff der lincken seyten/ sol zum ersten in drey teil gemachet werden/ der selben drey teil einer ist die vnder süßblatten. Die überigen zwen teil in fünff teil geteilt/ drey zů karnieß/ vnd zwen zum stab auff dem karnieß. Das karnieß in 6. teil geteilt/ der selben teil ein zum blättle auff der süßblatten. Die zwen teil zum stab/ geteilt in drey teil/ zwen zum stab auff dem karnieß/ vnnd einen zum blättle auff dem stab. Sein außladung sol gemachet werden wie in der figur stadt. Das ober gesimps werde außgeteilt wie das ander auff der rechten seyten. 12

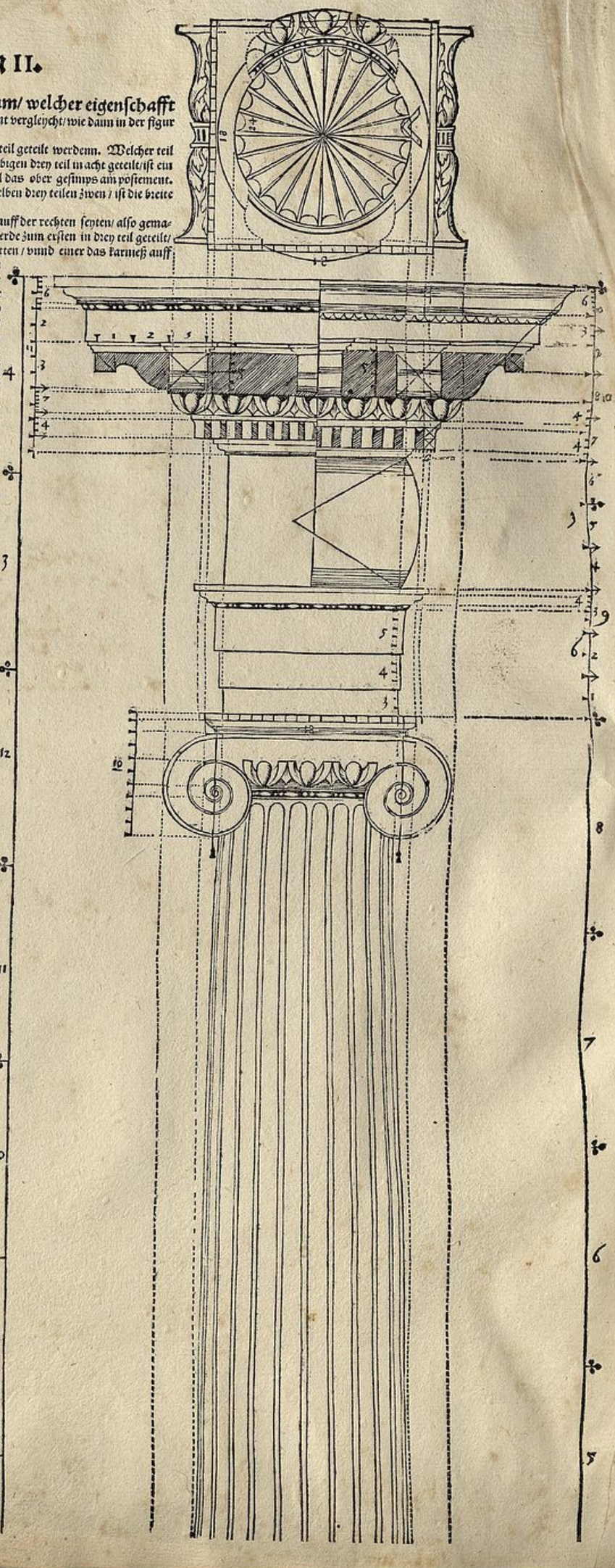
Auff das postement sol der schafft gesetzt werdenn/ mit sampt dem schafftgesimps. Welches dicke also gemachet sol werden. Zům ersten/ teil die gantze breite des postements in 22. teil. Der selbigen teilen 16. sol die dicke deß schaffts seyn. So bleybt auff yeder seyten drey teil zů der dicke des schafftgesimps.

Die höhe deß schaffts/ oder colum/ sol also gemacht werden. Nim die 16. teil der dicke des schaffts/ vnnd mach ein teil darauß. Der selbigen teil acht sol der schafft mit dem schnöckel vnd postement gesimps/ hoch seyn. 11

Das gesimps auff dem postement/ sol halb als breit syn als die dicke deß schaffts ist. Sin gantze breite sol in drey teil geteilt werden/ vnnd der selben teilen einer ist die base oder vnder blatten auff dē postement. Die überigen zwey teil geteilt in drey teil/ ist ein teil der ober stab. Die anderen überigen zwen teil/ ein yeder in sechs teil geteilt/ sind zwen teil die mittel zwey stäblin/ vnd ein teil das blättle vnder dem oberen stab. Aber das blättle auff der base oder vnderen blatten/ sol ein halber teil seyn von den sechs teilen/ vnd das blättle auff den zweyen stäblinen auch ein halber teil: aber das vnder den zweyen stäblinē ein gantzer teil. Die blatten auff dem grossen stab/ sol also gemachet werdē. Teil die dicke des schaffts in 12. teil/ der selben zwölff teilen ein halber ist die breite vnd außladung des blättlins. Die gantz außladung der glideren im gesimps/ söllend außgeladen sein/ wie in dem grund deß gesimps verzeichnet mit H. gesehen wirdt. 10

Die verkleinerung des schaffts/ sol gemacht werden wie in der ersten Jonica gesagt ist/ das sein bauchung ein zwölffteil auff yeder seyten seye. 9

Oben zů end deß schaffts/ sol das capitäl oder schnöckel gesetzt werden: welches teilung gemachet sol werdenn wie vor in der ersten Jonica gesagt ist: Daß die dicke des schaffts in 18. teil geteilt werde/ vnnd der selben teilen zähendthalber näbend herab gesetzt/ das halb zum blättle auff dem karnieß/ einen zum karnieß/ zwen zur käl/



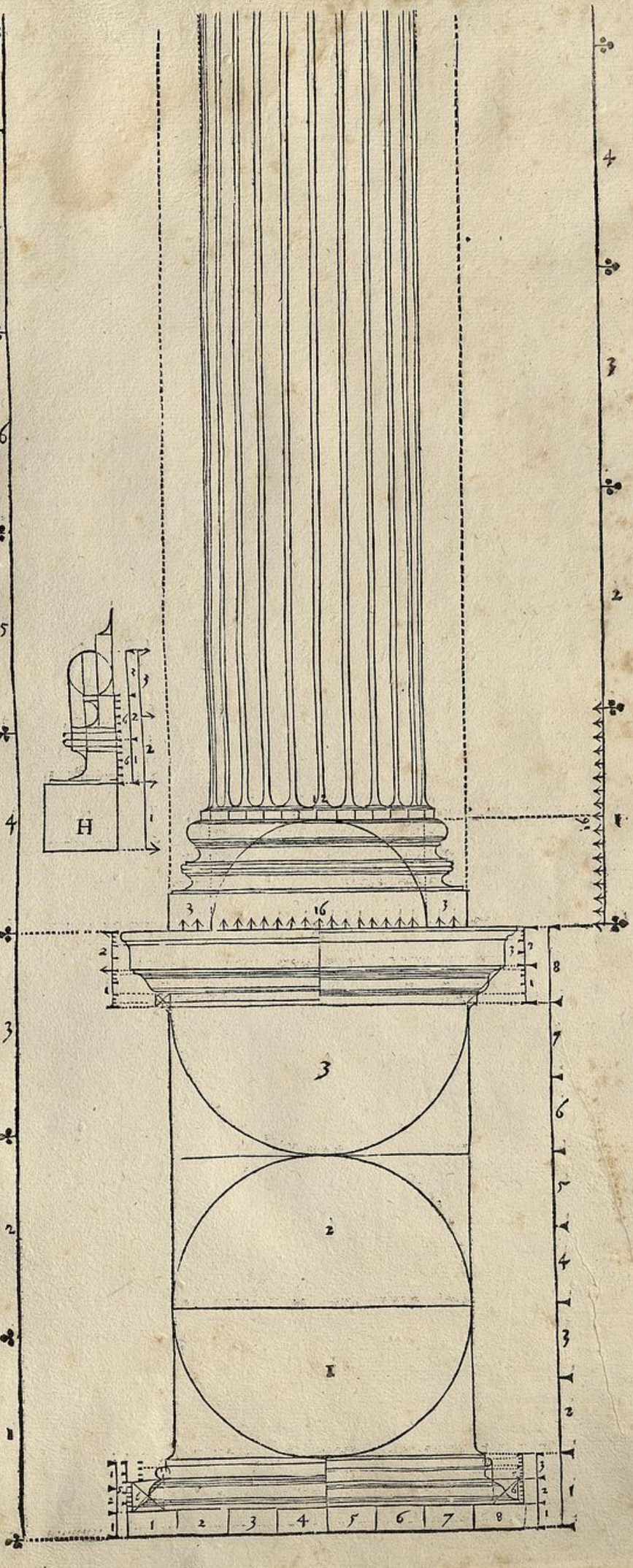
vnd zwen zum stab/ einen zum kleinen stäble/ die andern drey zum halben circkel oder schnäckenlinien. Die schnäckenlini sol gezogen werden wie in dem grossen schnöckel gnügsam angezeigt ist.

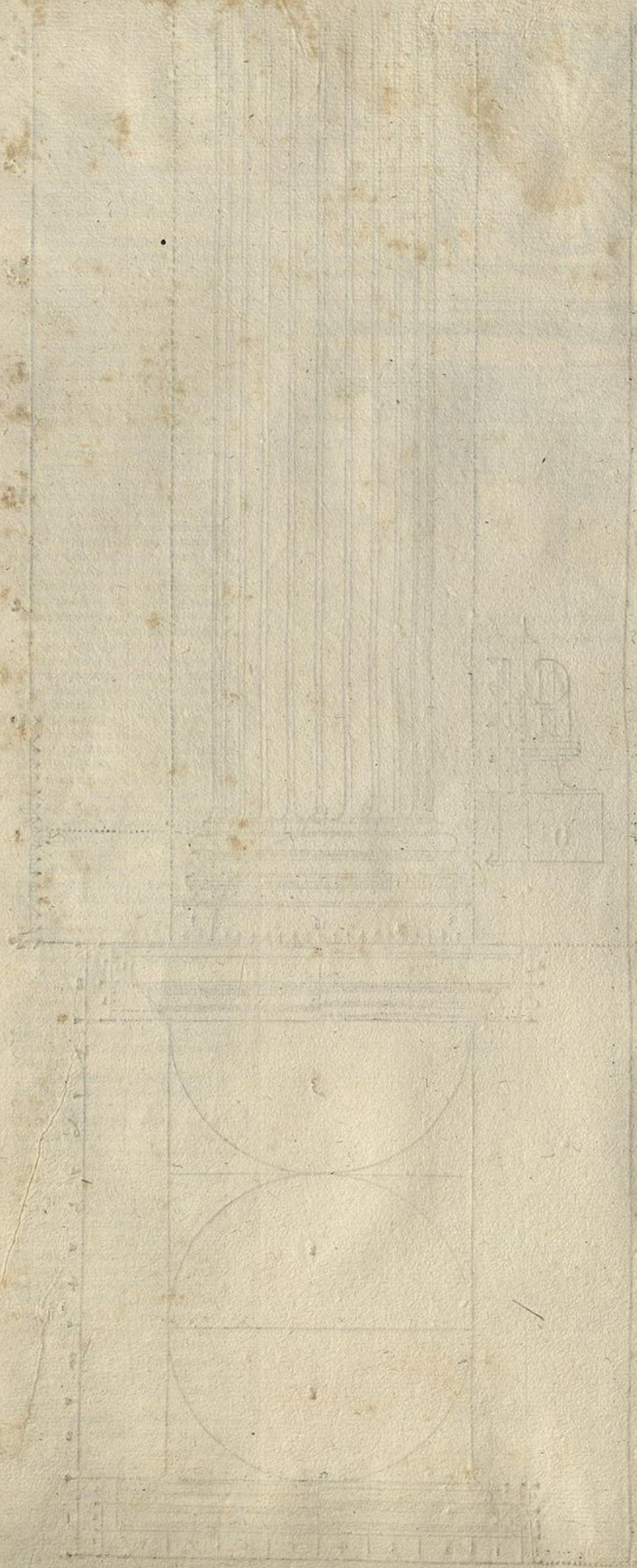
Auff das capitäl oder schnöckel/ sol das archatrey mit sampt dem frieß vnd hauptgesimps/ der corintia gsetzt werden. Welcher höy also seyn sol. Teil den schafft an der höy/ in acht teil/ der selben teilen zwen söllend die drey glider hoch seyn. Zum ersten ist die zween teil in zehen teil/ darunon nim drey zum archatrab / drey zün frieß/ vnd die/ überigen vier zür corintia oder hauptgsimps. Demnach teil die drey teil zum archatrab in sechs teil/ der teilen eins ist das karnieß obē an dem archatrab. Die übrigen fünff teil geteilt in zwölff teil/ drey zur vnderen blatten/ vier zur mittelblattē/ vnd fünff zur oberen. Außgeladen vñ aufgesetzt/ wie in der figür volgt.

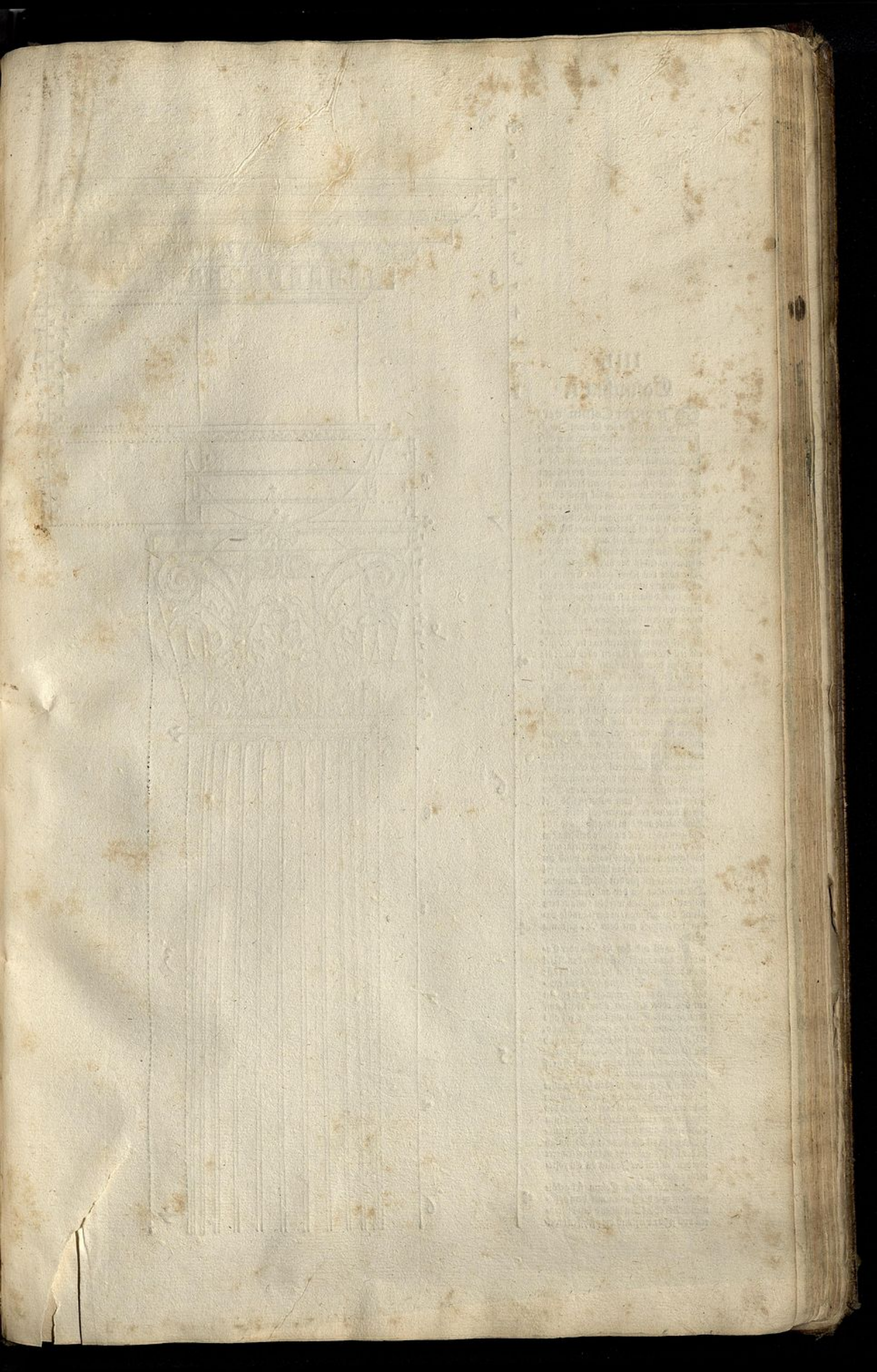
Die anderen drey teil von den zähen teilen/ söllend genommen werden zü dē frieß. Sein bauch sol gemacht werden von eim dreyängel/ wie in der figur wirt angezeigt.

Aber die vier teil zü der corintia söllend in sechs teil geteilt werden/ gibt ein teil die vnderen viereckeren kragstein / mit sampt dem kleinen karnießle: geteilt in vier teil/ ist ein teil das klein karnießle vnder den kragsteinen. Zü dem stab auch ein teil/ geteilt in vier teil / bzingt ein teil das blättle vnder dem stab. Der stab mit sampt den kragsteinen sol geniert außgeladen sein. Der sechß teilen zween sind die höhe zü den grossen kragsteinen/ vnd einer zür außladung/ den überigen sechßten teil nim zum karnieß oben zü end der corintia. Die zween teil zü den grossen kragsteinē geteilt in fünff teil/ ist ein teil das karnießle auff den kragsteinen: vnd söllend die kragstein als breit syn als hoch sy sind. Das teil zür außladung ob den kragsteinen / sol in drey teil geteilt werden / zween zur blatten/ eins zum karnießle auff der blatten an der außladung. Aber das oberst teil zü dem karnieß/ sol in sechs teil gemacht werden: gibt ein teil das blättle auff dem hauptkarnieß. Die gantz außladung der corintia sol als vil seyn/ als jr höhe.

Die ander corintia auff der lincken seyten/ sol jr gantze höhe in einliff teil gemacht seyn: gibt ein teil das vnder karnießle vnder den viereckeren kragsteinen / drey teil zün kragsteinen vnd dem stab / drey zü den grossen kragsteinen/ zwen zur außladung/ vnd zwen züm oberen karnieß. Darnach fach vnden an / vnnd teil das karnießle in drey teil: ist ein teil das blättle vnd zwē teil das karnießle. Die anderen drey teil zü dē stab vnd den viereckeren kragsteinen/ teil in zwey teil: gibt ein teil / die viereckete kragsteini/ vñ der ander dē stab. Darnach mach den teil zü den kleinen kragsteinen in vier teil/ ist ein teil das blättle vnder dem stab. Demnach mach auß dem teil zü dem stab/ siben teil: gibt ein teil das blättle auff dem stab / ein yedes glid ein vierkant außgeladen. Aber die drey teil zü den grossen kragsteinen/ söllend in fünff teil geteilt werden/ der selben fünff teilen einer ist das karnießle auff den kragsteinen / vnnd die kragstein söllend als breit seyn als hoch sy sind: aber jr außladung zwey mal so vil / gekält wie in der figur gesehen wirdt. Die zwen teil zur außladung söllend ston bleyben/ die oberen zwen teil zü karnieß söllend in sechs teil geteilt werden / einen zum stäble / drey zum karnieß/ vnd zwen zur oberen blatten. Vnd das karnieß ein vierkant außgeladē. So wirdt dise colum jr rechte Symmetry vnd proportz haben/ vñ oben im viertzehenden teil enden. Der schafft sol gekält werden/ vnnd der kälen 24. seyn/ gemacht wie obstadt.







IIII.

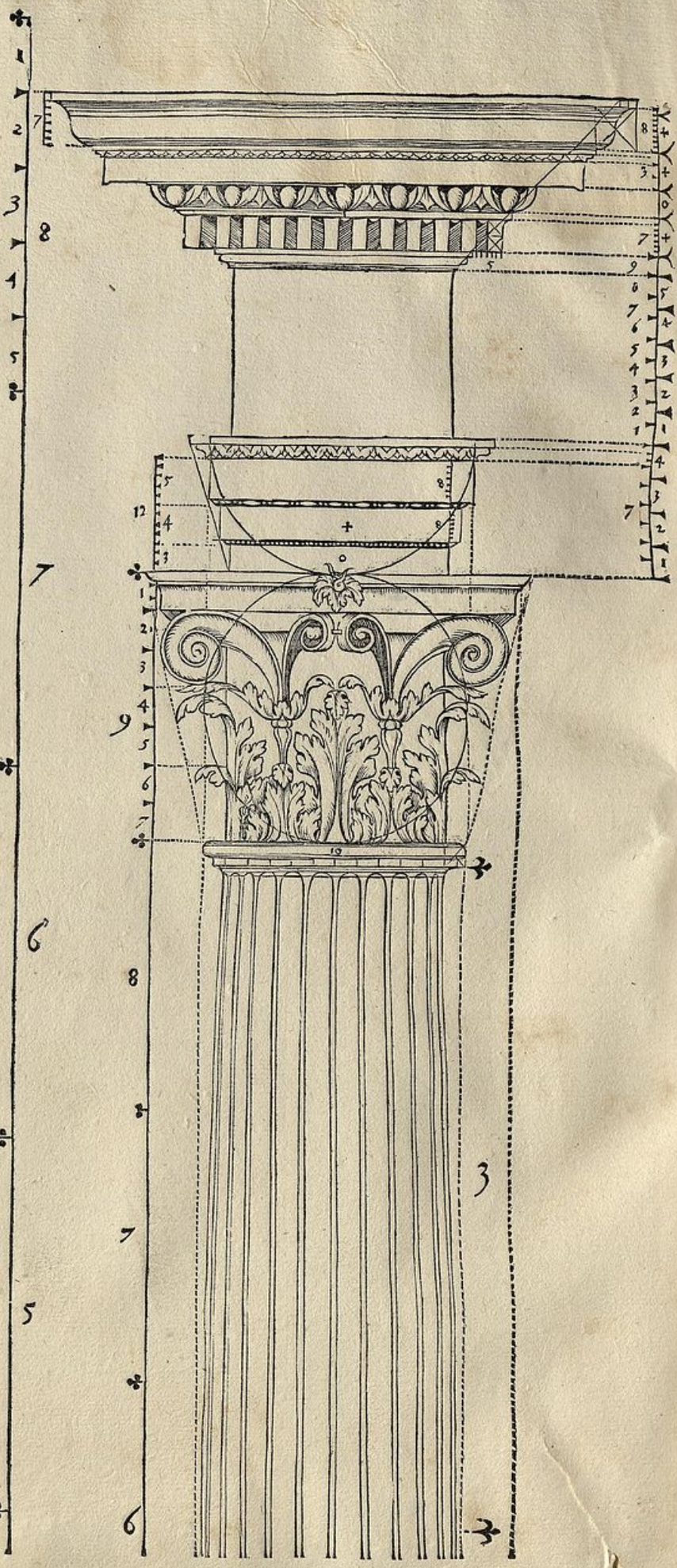
Corinthia I.

DJe vierdt Colum/ vergleycht sich einer schönen Jungkfrauwen/ von wegen jres herrlichen anse hens/an der reine/wie in der Dorred von der Corinthia stadt. Jr gantze höhe sol in acht teil geteilt werden/vnnd der selbigen teilen eins in fünff teil geteilt/ sol ein teil oben sion bleybenn/ das sol jr höhe seyn. Der selbigen acht teilen eins in 22. teilt/ wie hie vnden in der figur stadt/verzeichnet mit a b/ ist die gantze breite der base vnden. Demnach laß auff yeder seyten drey teil sion/zur dicke deß füßgesimps/die übrigen 16. teil zů der dicke deß schaffts. Die höhe des schaffts oder Colum sol also gemacht werden. Nim die übrigen 16. teil/vnnd mach ein teil darauß/der selbigen teil neün sol der schafft hoch seyn/ mit sampt dem füßgesimps/ vnd capitäl. Das füßgesimps sol vō halber dicke des schaffts breit seyn: geteilt in vier teil/ gibt ein teil die vnder blatten oder base: die überigen drey teil in fünff teil geteilt/ ist ein teil der ober stab. Darnach teil der fünff teilen einen in vier teil/ der selbigen vier teilen einer zů den vnderen fünff teilen gethon/ist der vnder stab vff der base. Aber das spacium zwüschend den zweyē stäben sol in zwölff teil geteilt werdenn/ sind zwey teil die mittel zwey stäble/ ein halber teil das blättle vnder dem oberen stab/vnnd ein halber teil das blättle auff den zweyen stäblinen/ vnd ein halber das blättle vnder den zweyenstäblinen. Aber das blättlin auff dem vnderen stab/ sol zwey dritteil vonn einem teil breit seyn. Das blättle auff dem füßgesimps werde also gemacht: Teil die dicke deß schaffts in zwölff teil/ist ein teil die verkleinerung des schaffts auff yeder seyten/ vnnd ein halber teil die breite des blättlins/vnd sol ein halbenn teil für den schafft außgon. Die außladungen der anderen glideren söllend außgeladen werden/ wie in dem grund des gesimps/ in der figur hie vnden verzeichnet mit dem R. gesehenn wirdt.

Oben zů end des schaffts oder Colum/sol das capitäl gesetzt werden. Welches höhe als vil seyn sol als der schafft vnden dick ist. Die gantz höhe des capitäls sol in siben teil gemacht seyn/ ist ein teil das ober gesimps oder abaci auff dem capitäl. Sein außladung sol also weyt härauß gon als das füßgesimps. Wie aber der grund zů dem capitäl/ vnd die schnöckel/ auch die löuber gemacht söllind werden/wirt in der figur deß grossen capitäls angezeigt.

Zů end des schaffts oben sol das gürtle oder leystle gemacht werdenn/ das sein höhe ein zwölfften teil von der breite des schaffts sey: geteilt in drey teil/einen zum blättle/vnd zwen zum stäble. Sein außladūg sey so vil als seyn höhe. Demnach sol der schafft gebeücht oder verkleineret werden/ wie in der Jonica on ein postement gesagt ist.

Die Corinthisch Colum sol gekälet werdenn wie die Jonica mit dem postement. Aber die kälen söllend den dritten teil voll seyn/ verstand die pfeyffen/ wel-



ghe in der lenge ein drittenteil vonn des schafftslenge haben söllend/wie in der figur hienebend stadt.

Auff das capitäl sol das archatrab oder epistellum gesetzt werden. Welches höhe sol vonn halber dicke der columnen seyn/verstand vnden/ wie der halb zirckel anzeigt. Geteilt in siben teil/ der selbigen teilen einen zum karnieß/das karnieß geteilt in drey teil/einen zum blättle/ die übe rigen zween zum karnieß. Die übrigen sechs teil geteilt in zwölff teil/ drey zů der vnderen blaten/ vier zů der mittelen blatten/vnnd fünff zur oberen blatten. Darnach teil die oberen blatten in acht teil/ ist ein teil das klein stäble vnder der blatten. Der mittel blatten thů auch also/ dz das selbig stäble ein achter teil vō seiner breite sey außgeladen vnd aufgesetzt/ wie in der figur volgt.

Wyter sol das frieß oder supercilium volgen. Desse höhe also gemacht werde: Teil den Archatrab in vier teil/ der selbigen teil fünff sol das frieß hoch seyn.

Darnach teil das frieß in acht teil an der höhe / gibt ein teil das karnießle auff dem frieß: das karnießle geteilt in drey teil/ ist ein teil das blättle auff dem karnießle/vnd zwey das karnießle.

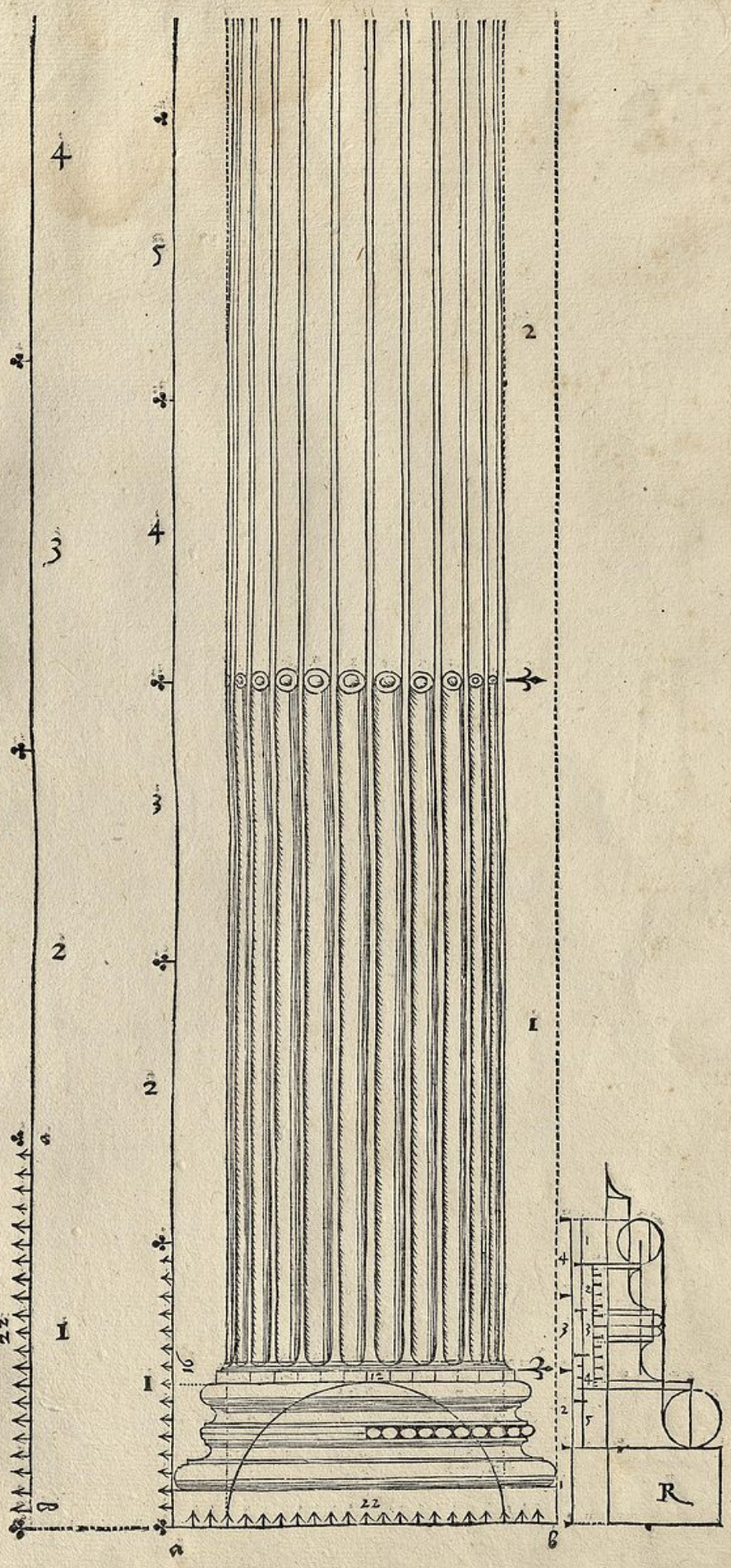
Auff das karnießle söllend die viereckete kragstein gesetzt werden. Des höhe sol als hoch seyn mit sampt dem blättle auff den kragsteinē als die mittel blatten in dem archatrab: geteile in siben teil/ gibt ein teil das ober blättle auff den kragsteinen/vnd söllend als weyt außgeladen seyn / als hoch sy sind. Aber jr breite sol also seyn/ daß die höhe der kragsteinen geteilt werde in zween teil/ der selbigen teilen einer sol die breite seyn. Darnach teil die breite des kragsteins in drey teil/ der teilen zwen söllend die kragstein von einanderen ston.

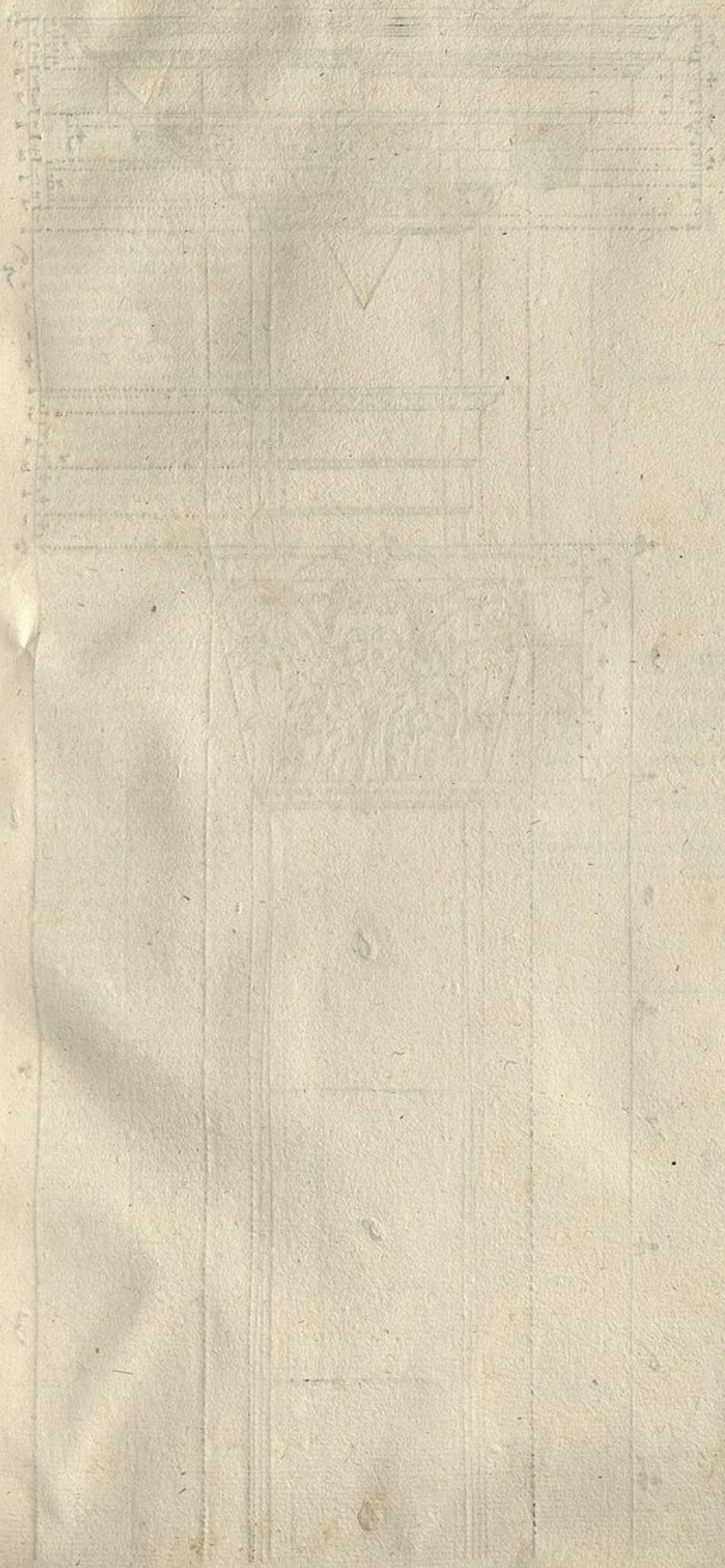
Auff die kragstein sol der stab gesetzt werden/ welcher als hoch seyn sol/als die vnder blatten an dem archatrab ist.

Nach dem sol die außladung volgen. Welcher höhe als hoch seyn sol / als die mittel blatten in dem archatrab hoch ist: geteilt in drey teil/zwen zur blatten/vnnd den übrigen teil zum karnießle auff der blatten.

Oben zů vßgang der columnen sol die corincia oder hauptkarnieß gesetzt werden. Die oder des höhe also gemacht sein sol. Nim die breite von der mittel blattē/ in dē archatrab verzeichnet mit dē creütz/ vnd teil die in siben teil/vnnd der selbigen siben teil einer hinzů gethon / ist die höhe oder breite des karnieß. Darnach teil dz karnieß in siben teil/da ist ein teil das blet le oben auff dem hauptkarnieß. Sein vßladung sol ein gantze vierkant seyn. Aber die gantz corincia sol ein vierkāt vō zwey kleine vierung von dem oberen blättle vff dem karnieß außgeladen seyn/ wie in der figur heiter gesehen wirt.

Hiemit wirt dise colum jr rechte Symmetry vnnd proportz haben/ wie die vonn den alten kunstreychen meisteren zů Corintho/Venedig/ vnd Rom gebraucht ist worden.





IIII.
Corinthia II.

DJe ander Corinthisch Colū / welcher eigenschafft sich mit der Corinthia on ein postement vergleycht / aber doch eines dapfferers ansehens: wie dann in der figur gesähen wirt.

Tum ersten / sol yr gantze höhe in neün teil geteilt werden / der selbigen teil zwey sol das postement hoch seyn. Die höhe deß postemēts / geteilt in neün teil / gibt ein teil das vnder füßgesimps / vnnd ein teil das ober gesimps am postement. Die übrigen siben teil in fünff teil geteilt / der selbigen fünff teil / drey / ist die breite des postements.

Demnach söllend die zwey postementgesimps außgeteilt werden. Das vnder füßgesimps werde zum ersten in fünff teil geteilt / der selbigen fünff teil zwen ist die vnder blatten. Darnach teil die übrigen drey teil in vier teil / gibt ein teil den vnderen stab auff der füßblatten / zwen teil das karnieß / vnd einer das ober stäble auff dem karnieß: geteile in drey teil / ist ein teil das blättle / vnd zwen sind das stäble. Das karnieß sol in fünff teil geteilt werden / gibt ein teil das blättle auff dem vnderen stab. Sein außladung wirt also gemacht: Teil das postement an der breite in sechs teil / der selben teilen eins ist sein außladung oder dicke. Die anderen glider werdend gemacht wie in der figur stadt.

Das ober gesimps am postement / sol in zwey teil geteilt werdē / gibt ein teil die oberen blatten / mit sampt dem karnießle: geteilt in drey teil / ist ein teil das karnießle / vnd zwen die blatten. Aber das ander überig teil sol in vier teil geteilt werden / gibt einer das vnder karnießle: vnnd die übrigen drey teil geteilt in zwey teil / ist einer die blatten auff dem karnießle / der ander teil gibt den stab vnder der blatten. Sein gantze außladung sol gemacht werden wie von der vnderen gesagt ist. Aber die anderen glider söllend yedes ein viertkant hārauß gon.

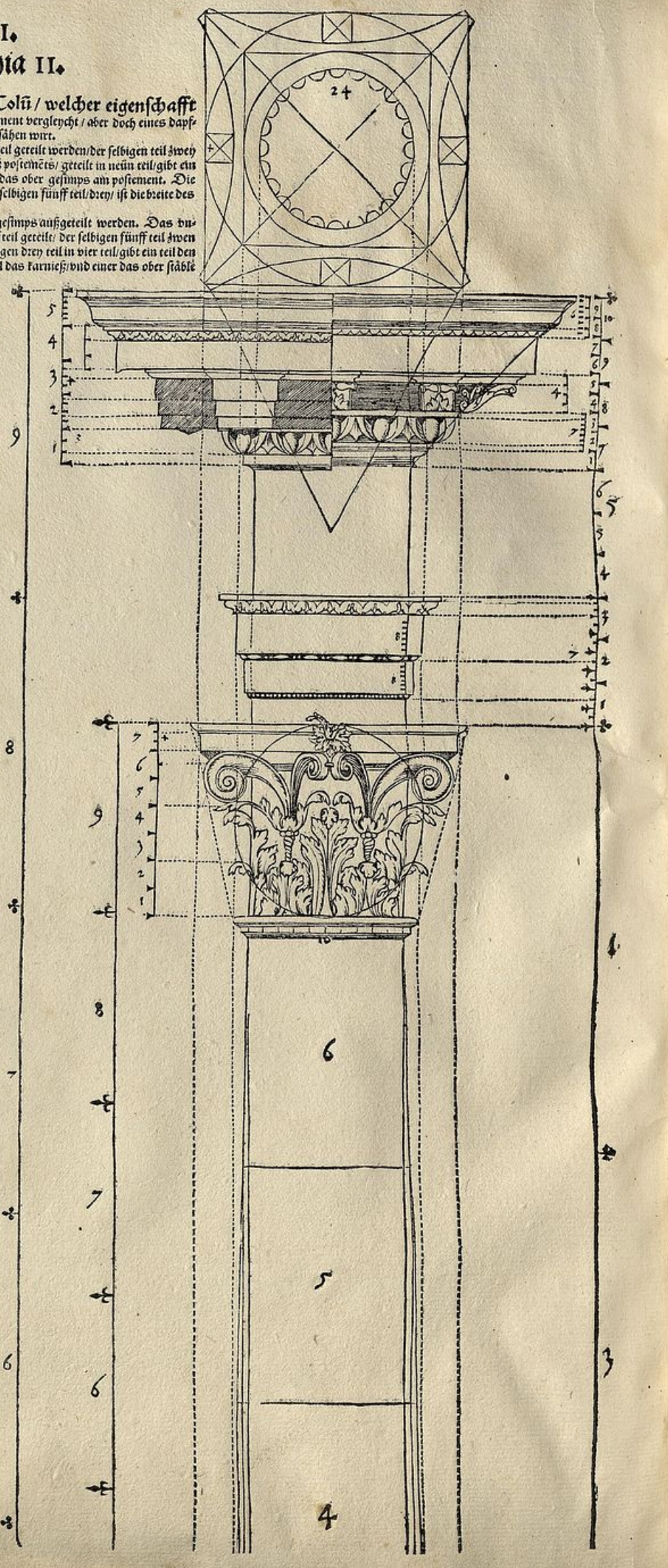
Auff das postement sol der schafft gesetzt werdenn / mit sampt dem schaffgesimps / welches dicke also gemachet sol werden. Zům ersten / teil die gantze breite des postements in sechs teil / der selbigen teil vier / sol die dicke des schafts oder columnen seyn. So bleybt auff yeder seyten ein teil zů der dicke des schaftsgesimps.

Die höhe deß schafts / oder columnen sol also gemacht werden. Nim die vier teil der dicke des schafts / vnnd mach ein teil dar auß: der selbigen teil neün sol der schafft mit sampt dem capitāl vnd postement gesimps hoch seyn.

Das schaftgesimps auff dem postement / sol halb als breit seyn als die dicke des schafts ist. Sein gantze breite sol in vier teil gemacht werden: gibt ein teil die vnder base oder blatten auff dem postement. Die übrigē drey teil geteilt in fünff teil / ist ein teil der ober stab. Darnach teil der fünff teilen einen in vier teil: der selbigen vier teilen ein zů den vnderen fünff teilen gethon / ist der vnder stab auff der base. Aber das spacium zwüschend den zweyen stäbē / sol in zwölff teil geteilt werden. Sind zwey teil die mittel zwey stäble / ein halber teil das blättle vnder dem oberen stab / vnd ein halber teil das blättle auff den zweyen stäblinen / vnd ein halber das blättle vnder den zweyen stäblinen. Aber das blättle auff dem vnderen stab / sol zwen dritteil vonn eim teil breit seyn. Das blättle auff dem schaffgesimps / darinn die zwölff teil stond / wirt also gemacht. Teil die dicke deß schafts in 12. teil / ist ein teil die verkleinerung deß schafts auff yeder seyten / vnd ein halber teil die breite des blättlins: vnnd sol ein gantzen teil für den schafft außgon. Die außladung der anderē glider / söllend vßgeladen werden / wie in dem grund deß gesimps / in der figur hie vnden verzeichnet mit R. gesehen wirt.

Obē zů end deß schafts oder Colum / sol das capitāl gesetzt werden. Welches höhe als vil seyn sol als der schafft vnden dick ist. Die gantz höhe des capitāls / sol gemacht seyn wie in der anderen Corinthia / on ein postement / gesagt ist. Deßglychen die vmbschleg oder schnöckel vnnd lönber söllend gemacht seyn / wie in der figur des grossen capitāls genügsam angezeigt ist.

Vnder dem capitāl / sol das gürtle oder leysle gemacht werden. Daß sein höhe / ein zwölfften teil vonn der breite des schafts seyn: geteilt in drey teil / einen zum blättle / vnd zwen zum stäble. Sein außladung sey so vil als sein höhe. Demnach sol der schafft gebeücht oder verkleineret werden / wie in der Ionica on ein postement / gesagt ist.



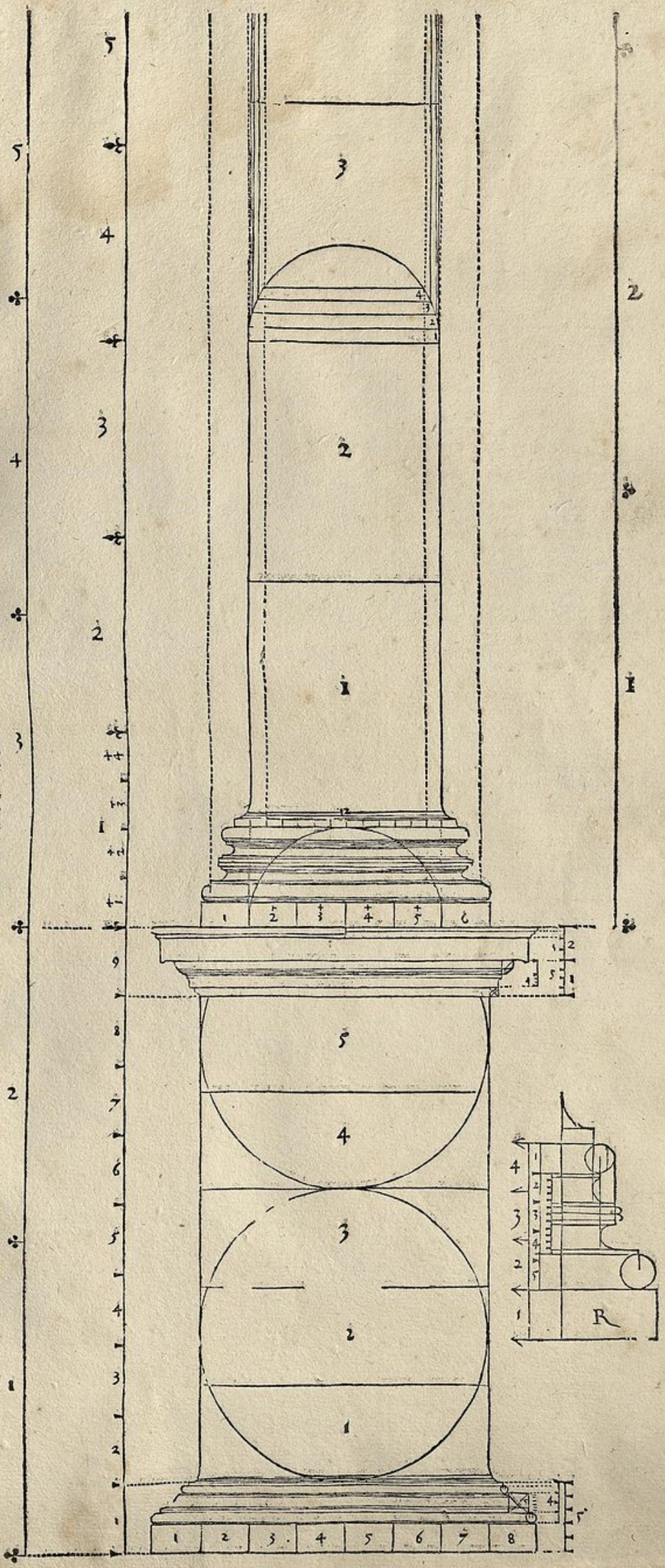
Diſe Colum mag man kälen wie die Jonica/ vnd zů zeyten wie die Corinthia ou ein poſtement/wie dañ oben im grund des capitäls verzeichnet iſt.

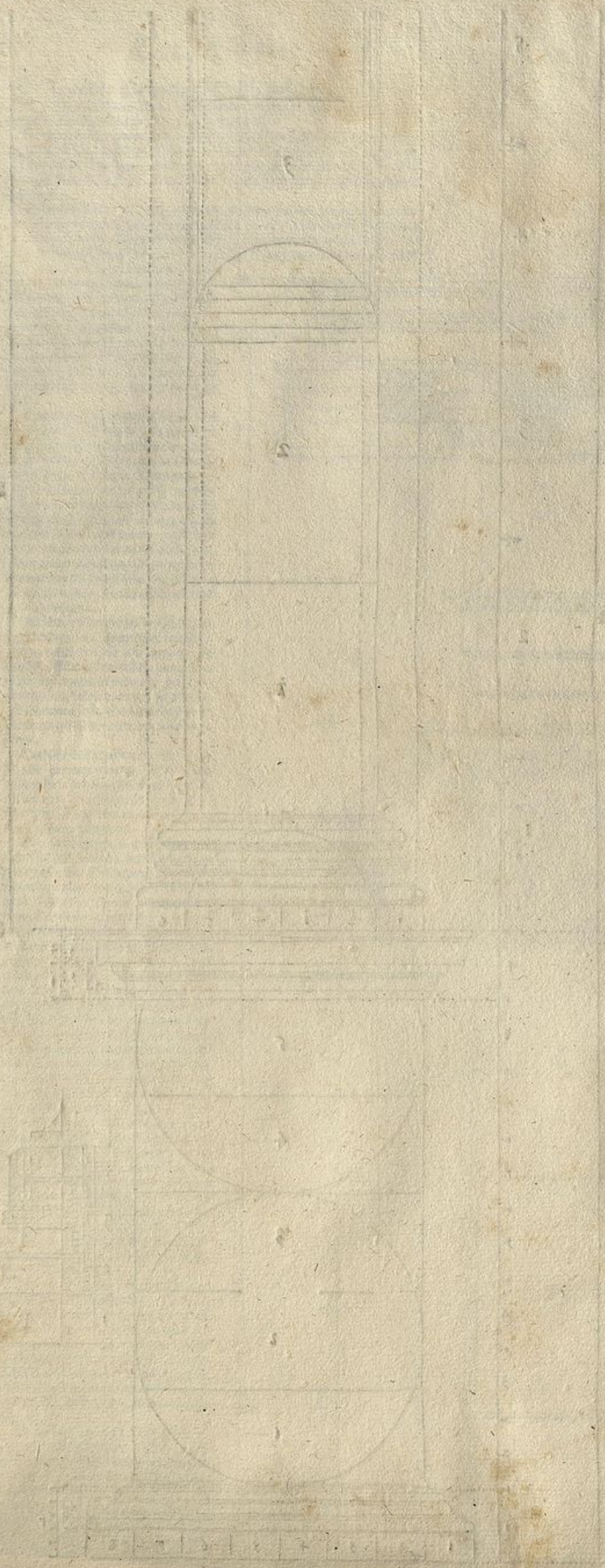
Auff das capitäl / ſol das archatrab mit ſampt dem frieß vnnd hauptgeſimps oder cornicia geſetzt werden. Welcher höhe alſo ſeyn ſol: Teil den ſchafft an der höhe / mit dem capitäl vnnd poſtementgeſimps/in vier teil/der ſelbigen teilen emen ſöllend die drey glider hoch ſeyn. Tům erſten geteilt in zehen teil/ der ſelbigen zehen teilen/drey zum archatrab/drey zum frieß vnd die übrigen viere zum hauptgeſimps oder cornicia. Demnach teil die drey zum archatrab in ſiben teil/ der teilen einer iſt das kärnießle oben an; archatrab: die übrigen ſechs teil geteilt in zwölff teil / drey zur vnderen blatten / vier zur mittelblatten/vnnd fünff zur oberen. Darnach teil die oberen blatten in acht teil / iſt ein teil das klein ſtäble vnder der oberen blatten. Die mittelblatten / ſol auch alſo außgeteilt ſeyn/außgeladen vnd aufgeſetzt/ wie in der figur volgt.

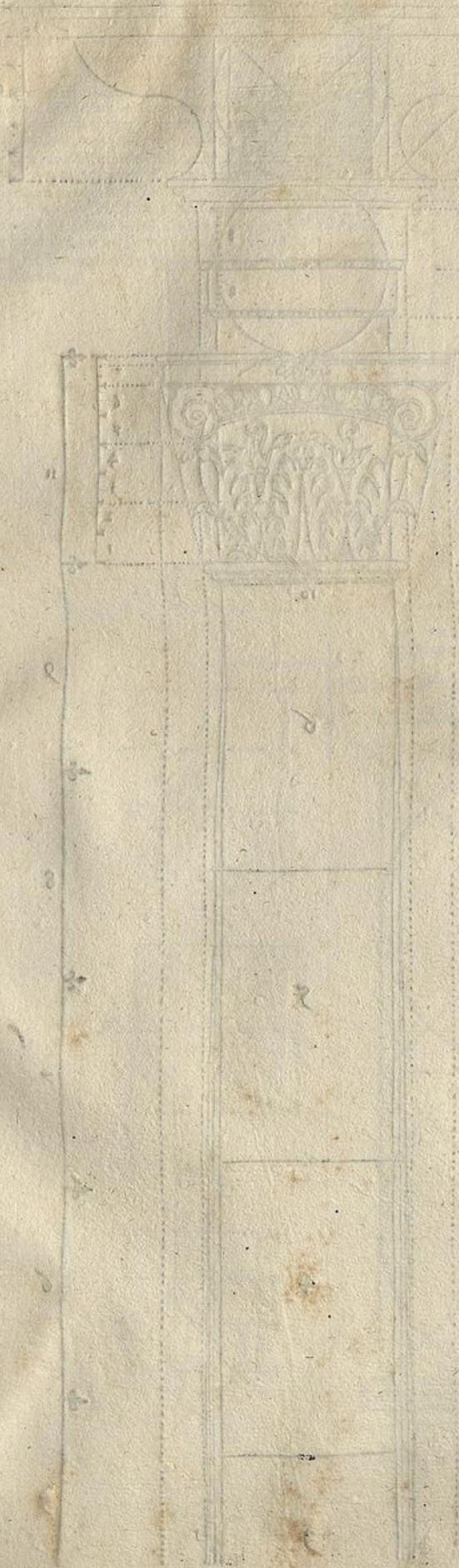
Die andere drey teil von den zehen teilen/ ſöllend genommē werden zů dē frieß oder ſupercilium.

Aber die vier teil von den zehen teilen ſöllend zů dem hauptgeſimps genommen werden. Tům erſten teil die vier teil auff der rechten ſeiten in neůn teil/gibt ein teil das vnder kärnießle auff dem frieß/vnnd zwen zů dem ſtab/ zween zů den kragſteinen/zwen zur außladung/ vnnd zwen zů dem hauptkärnieß. Darnach teil dē ſtab in ſiben teil / gibt ein teil das blättle auff dem ſtab/vñ einer das blättle vnder dem ſtab auff dem karnießle. Die zwey teil zů den kragſteinē/geteilt in vier teil/ gibt ein teil das klein karnießle auff den kragſteinen. Die zwen oberen teil zů dem hauptkarnieß/ ſöllend in vier teil geteilt werdē/ gibt ein teil das klein karnießle auff der außladung vnder dem hauptkarnieß: die übrigen drey teil geteilt in ſechs teil/iſt ein teil das blättle auff dem hauptkarnieß. Die außladung der gantzen cornicia/ ſol ein vierkant ſeyn / vnnd ſöllend die kragſteim ſo breit oder dick ſeyn als ſy hoch ſind/ſo weyt vonn einander / als weyt ſy fürauß gond/geſchnittē / wie in der figur ſtadt.

Aber das hauptgeſimps auff der lincken ſeyten / ſol zum erſten die höhe oder breite/in fünff teil geteilt werden/gibt ein teil den vnderen ſtab mit ſampt der blatten/ zween zů den kragſteinen / einen zur außladung/ vnd einē zum hauptkarnieß. Der vnderſt teil zum ſtab ſol in drey teil geteilt ſeyn/zwen zum ſtab/einen zur blatten. Die zwey teil zů den kragſteinen/eiñ yedes in vierē teil geteilt/ der ſelbigen vierē teil einer gehört hinauf zur außladung/ vnnd gibt einer das karnießle. Oben an den kragſteinen. Aber die blatten an den kragſteinen ſöllend gmächet werden wie vom archatrab geſagt iſt / vnd ſöllend die kragſtein ein vierkant an der breitē/dickē/ höhe vnnd leinge haben. Söllend ſo verr von einander ſton/ daß oben in der außladung der cornicia ein perfect viereck zwiſchend den kragſteinen ſton bleyb. Die außladung auff den kragſteinē ſol in drey teil geteilt ſeyn / iſt ein teil das klein karnießle / vnnd zwey die blatten der außladūg. Das ober teil zů dem hauptkarnieß werde in ſechs teil gemacht / gibt ein teil das blättle auff dem karnieß. Die gantz außladung ſol ein vierkant ſeyn/verſtand als weyt härauß/ als hoch ſy iſt. Hiemit wirdt diſe Corinthiſche colum jr rechte Symmetry vnd proportz haben / vnd obē im neůnten teil der höhe enden/wie in der figur heiter geſehen wirdt. Diſer Colum art vñ manier ſtadt zů Rom an der Maria Rotunda.







V.
Composita.

DJe fünfft Colum/ist ein zůsamen=
setzung/oder vermischung von den anderen seülen
zůsamen gefügt. Die gantze höhe diser Colum sol zů er-
sten in dreyzehen teil gemacht werden. Der selbigen teil
drey sol das postiement hoch seyn. Demnach teil die höhe
des postiements in zehen teil / gibt ein teil das vnder füß-
gesimps am postiement/vñ ein teil dz ober gesimps am po
stement. Die überigē acht teil nim vñ mach zwen teil dar
auß / der selbigen teil eins sol die breite des postiements
seyn.

Darnach söllend die zwey postiemētgesimps außteilt
werden. Das vnder füßgesimps werde zum ersten in si-
ben teil geteilt/der selbigen siben teilen zwen gebend die
vndere füßblatten/einer den stab auff der blatten / zween
das karnieß auff dem stab/ einer die käl auff dem karnieß / vnd einer das stäb-
le auff der käl. Das stäble werd geteilt in drey teil/ist ein teil das blättle vnder
dem stäble auff der käl. Aber das blättle auff dem stäble sol halb als breit seyn
als das stäble. Die zwey teil zum karnieß/ söllend in sechs teil geteilt werden/
gibt ein teil das blättle auff dem vnderen stab/ vnd einer das blättle auff dem
karnieß vnder der käl. Die dicke des gesimps sol ein sechßten teil von der brei-
te des postiements seyn. Aber die anderen glider söllend außgeladen seyn/ wie
in der figur stadt.

Das ober gesimps am postiement auff der rechten seyten/sol zům ersten in
fünff teil geteilt seyn: gibt ein teil das stäble mit dem blättle/zwey teil dz frieß/
vnd zwey die außladung. Die außladung geteilt in drey teil/ist einer das kar-
nießle vnd zwen die blatten an der außladung. Das frieß geteilt in vier teil/
gibt einer das blättle vnder der außladung. Die dicke des gesimps wirdt ge-
macht/wie von der vnderen ist gesagt.

Das ander gesimps oben am postiement/auff der lincken seyten sol in siben
teil geteilt werden/ eins zům stäble mit dem blättle/ zwey zům frieß/eins zům
halben stäble/vnd drey zur außladung/ist ein teil das karnießle/vnnd zwey die
blatten an der außladung/ein yedes glid ein vierkant außgeladen.

Auff das postiement sol der schafft mit sampt dem schafftgesimps gesetzt
werden / welches dicke gemacht sol seyn wie in der Corinthia angezeigt ist.
Das die breite des postiements in sechs teil geteilt werde/vier zů der dicke des
schaffts/ die anderen zwen teil / söllend genommen werden zů der dicke des
schafftgesimps.

Die höhe deß schaffts wirt der gestalt gemacht: Nim die vier teil der dicke
deß schaffts/vnd mach ein teil darauß/der selbigen teil zehen sol der schafft mit
sampt dem capitäl vnd postiementgesimps hoch seyn.

Das postiement oder schafftgesimps / sol halb als breit seyn als der schafft
dick ist/außgeteilt wie in der Corinthia gnůgsam angezeigt ist.

Das blättle auff dem schafftgesimps/darum die zwölff teil stond werde al
so gemacht: Teil den schafft an der dicke in zwölff teil/ gibt ein teil auff yeder
seyten die verkleinerung des schaffts / vñ ein halber teil die breite des blättlis:
sol ein gantzen teil für den schafft außgon.

Das capitäl/vñ der schafft mit sampt dem gürtle vnd der beüchung/ sol ge
macht werden wie in der Corinthia gesagt ist. Der schafft mag gekält werden
wie die Jonica/vnd zů zeyten wie die Corinthia.

Auff das capitäl sol der architrab gesetzt werden/welches höhe oder breite
als vil seyn sol/ als der schafft oben dick ist: wie dann die zirckelrisß anzeigēd.
Außgeteilt wie in der Jonica vnnd Corinthia geschehen ist/ als in der figur
stadt.

Weyter sol das frieß mit den kragsteinen volgen/welches höhe als vil seyn
sol/als der schafft oben dick ist. Darnach sol die gantze höhe des frieß in sechs
teil geteilet seyn/gibt ein teil das ober karnießle auff den kragsteinē. Die krag-
stein sölled als breit vñ dick seyn/als hoch sy sind/ gekält wie in der figur stadt.
Vnnd söllend so weyt von einander sion/ das allwäg ein vierung zwüschend
zweyen kragsteinen bleybe

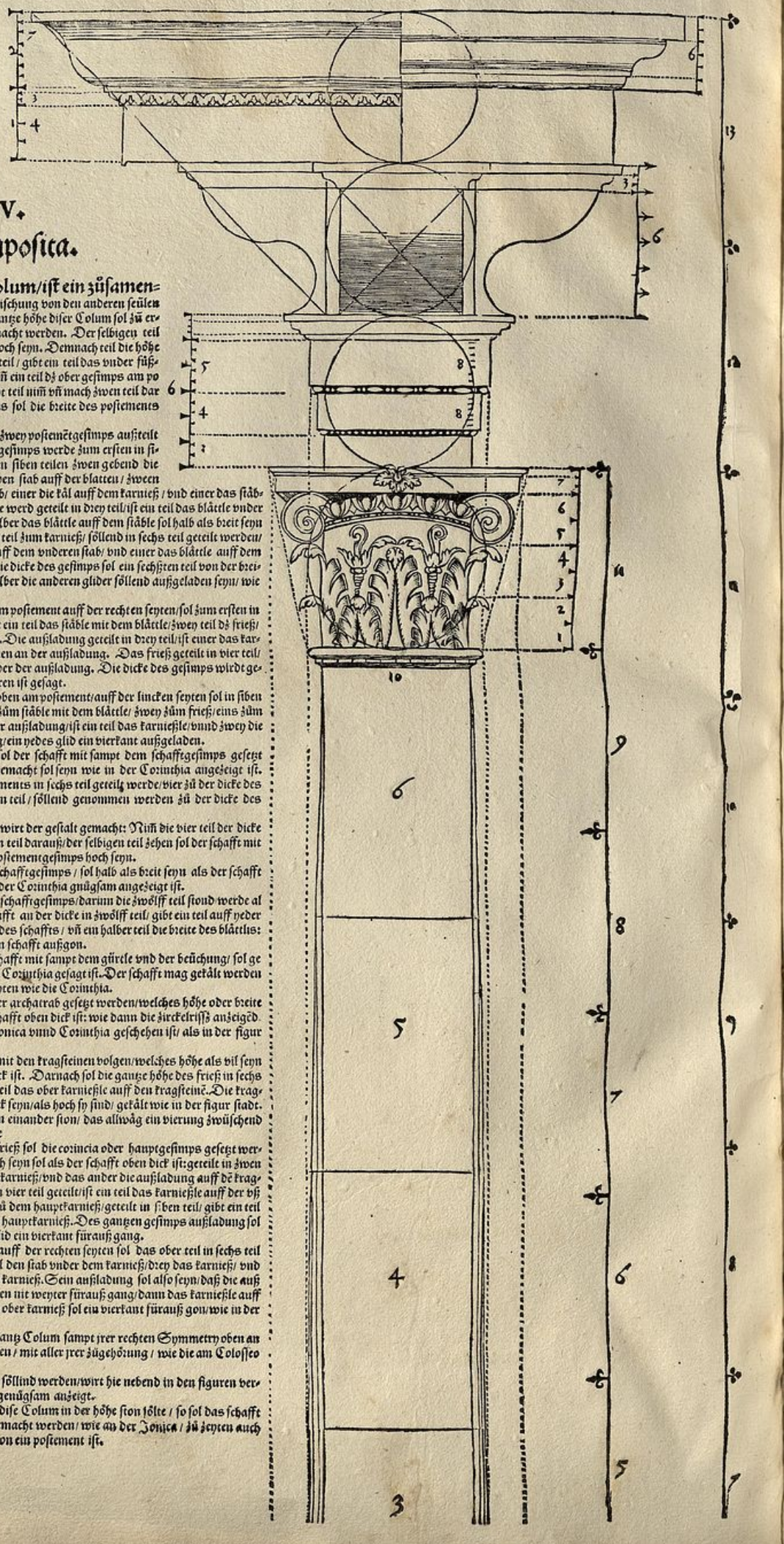
Auff die kragstein im frieß sol die corincia oder hauptgesimps gesetzt wer-
den. Welche auch als hoch seyn sol als der schafft oben dick ist: geteilt in zwen
teil/gibt ein teil das hauptkarnieß/vnd das ander die außladung auff dē krag-
steinen. Die außladung in vier teil geteilt/ist ein teil das karnießle auff der vß
ladung. Das überig teil zů dem hauptkarnieß/geteilt in siben teil/ gibt ein teil
das ober blättle auff dem hauptkarnieß. Des gantzen gesimps außladung sol
also seyn/das ein yedes glid ein vierkant füraus gang.

Aber an dem gesimps auff der rechten seyten sol das ober teil in sechs teil
geteilt werden: gibt ein teil den stab vnder dem karnieß/drey das karnieß/ vnd
zwen die blatten auff dem karnieß. Sein außladung sol also seyn/daß die auß
ladung auff den kragsteinen mit weyter füraus gang/dann das karnießle auff
den kragsteinen. Aber das ober karnieß sol ein vierkant füraus gon/wie in der
figur volget.

Diser gestalt wirt die gantz Colum sampt jrer rechten Symmetry oben an
dem dreyzehenden teil enden / mit aller jrer zůgehörung / wie die am Colosseo
zů Rom gesehen wirt.

Wie die karnieß gekäle söllind werden/wirt hie nebend in den figuren ver-
zeichnet mit H. M. vnd N. genůgsam anzeigt.

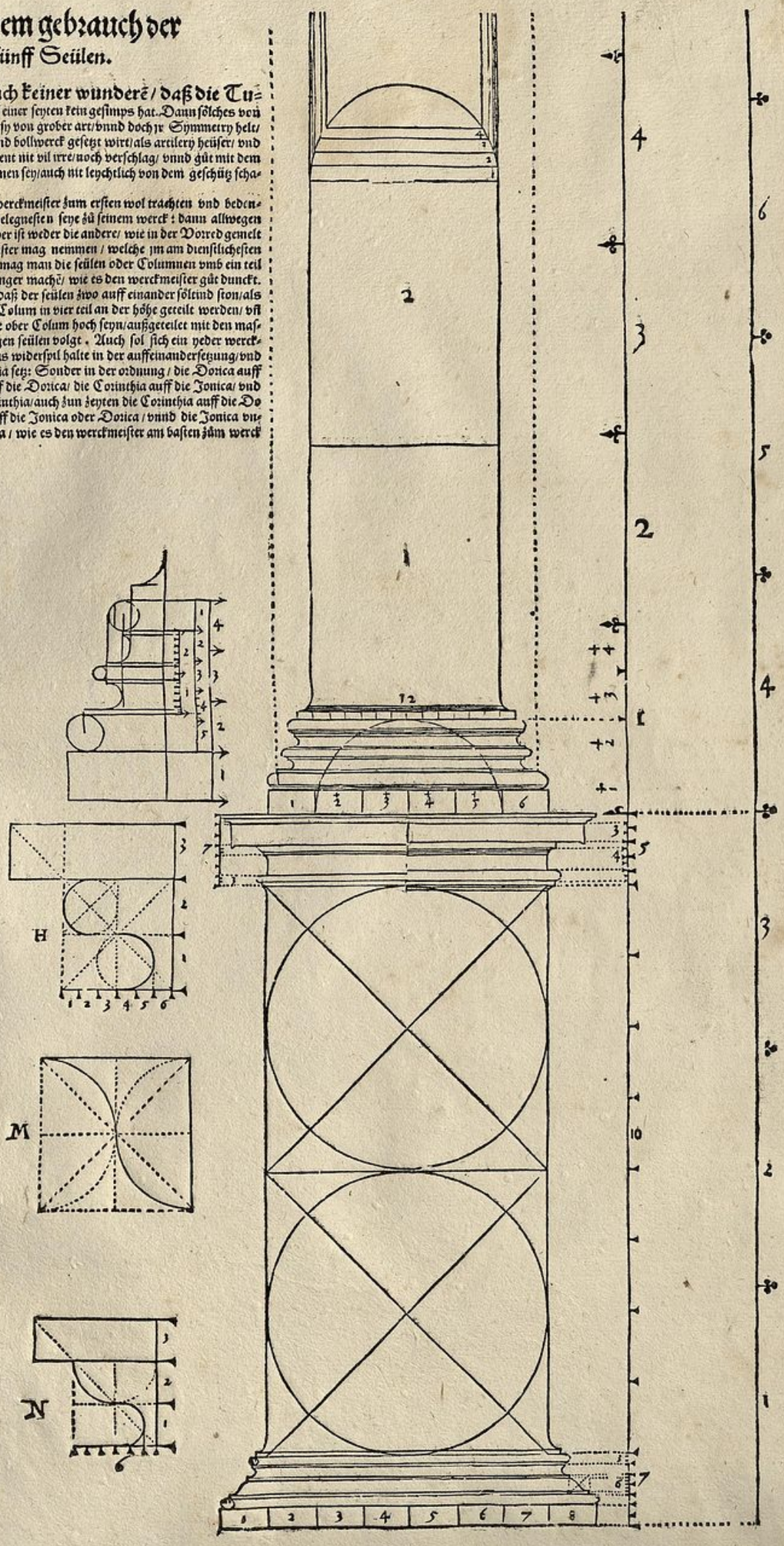
So es sich begebe/das dise Colum in der höhe ston sölte / so sol das schafft
oder postimentgesimps gemacht werden/ wie an der Jonica / zů zeyten auch
wie das an der Corinthia on ein postiement ist.

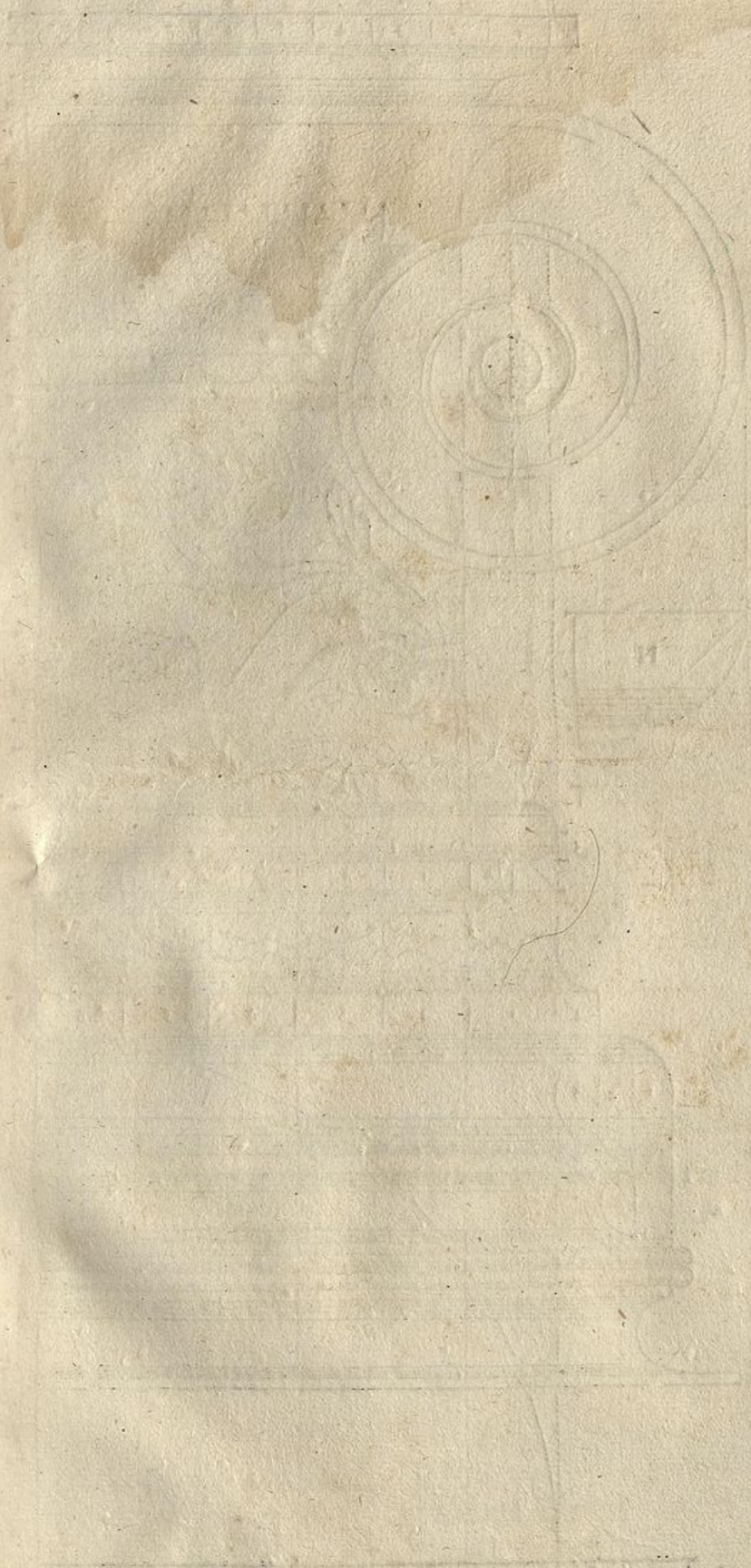


Von dem gebrauch der fünff Seülen.

YOm ersten/laß sich keiner wunderē/ daß die Tuscana am postement auff einer seyten kein gesimps hat. Dann sölches von des wegen geschehen ist/das sy von grober art/vnnd doch jr Symmetry helt/ vnd in die starcke gebeüw vmb bollwerck gesetzt wirt/als artilery heüser/ vnd der gleychen. Das jr postement nit vil irre/noch verschlag/ vnnd gůt mit dem geschütz auß vnd eyn zekommen sey/auch nit leychtlich von dem geschütz schaden empfahe.

Darumb sol ein yeder werckmeister zum ersten wol trachten vnd bedencken/welche manier jm am gelegnesten seye zů seinem werck: dann allwegen ein Colum stercker vnd gröber ist weder die andere/ wie in der Vorred gemelt wirt. Darauß ein werckmeister mag nemmen/ welche jm am dienstlichesten zů seinem werck seye. Auch mag man die seülen oder Columnen vmb ein teil oder ein halben am schafft lenger machē/ wie es den werckmeister gůt dunckt. Vnnd wenn es sich zůtrůg/daß der seülen zwo auff einander sölteind ston/als dann sol die vnder saul oder Colum in vier teil an der höhe geteilt werden/ vß der selbigen teilen drey sol die ober Colum hoch seyn/außgeteilet mit den massen wie in der figur der selbigen seülen volgt. Auch sol sich ein yeder werckmeister fleyssen/das er nit das widerspil halte in der auffeinandersetzung/vnd die Dorica auff die Corinthia setz: Sonder in der ordnung/ die Dorica auff die Tuscana/die Jonica auff die Dorica/ die Corinthia auff die Jonica/ vnd die Composita auff die Corinthia/auch zun zeyten die Corinthia auff die Dorica/ auch die Composita auff die Jonica oder Dorica/ vnnd die Jonica vnderweylen auff die Tuscana/ wie es den werckmeister am basten zům werck gefalt oder kommen mag.



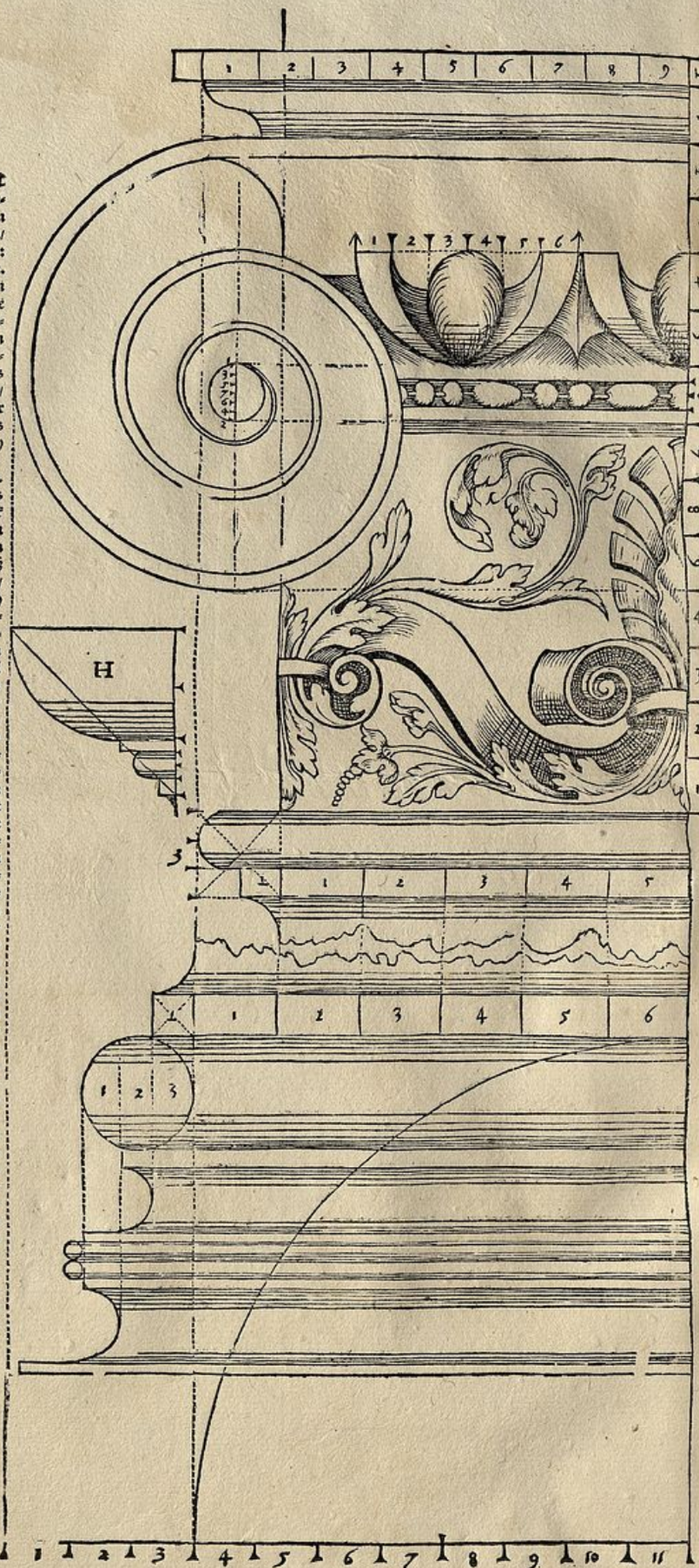


Der Jonica
Capitäl.

WElches Capitäl also gemachet sol werden. Zum ersten / so das postementgesimps am schafft gemacht / vnnd außgeladen / wie in der Jonica gesagt ist / sol der halb schafft der saulen / an der dicke einen sechßten teil verkleineret werden: wie hiebey in der halben figur heiter gesähen wirdt. Demnach söllend die sechs teil vnden an der halben dicke des schaffts in neün teil geteilt werden / vnd die selben neün teil oben zů end der seülen gesetzt / der selben teil ein halben hinzů gethon. Darnach fach oben an / vnnd setz die selbigen neün teil nach einander / Oben ein halbs ist die breite des blättlins: darnach das erst teil ist das karnieß / zwey die käl / zwey der stab / vnd eins das mittel stäble / welches stäble sol in vier teil geteilt seyn / ist ein teil das vnder blättle / einer das ober blättle / vnnd zwen das stäble. Die anderen drey überige teil zum halben zirckel.

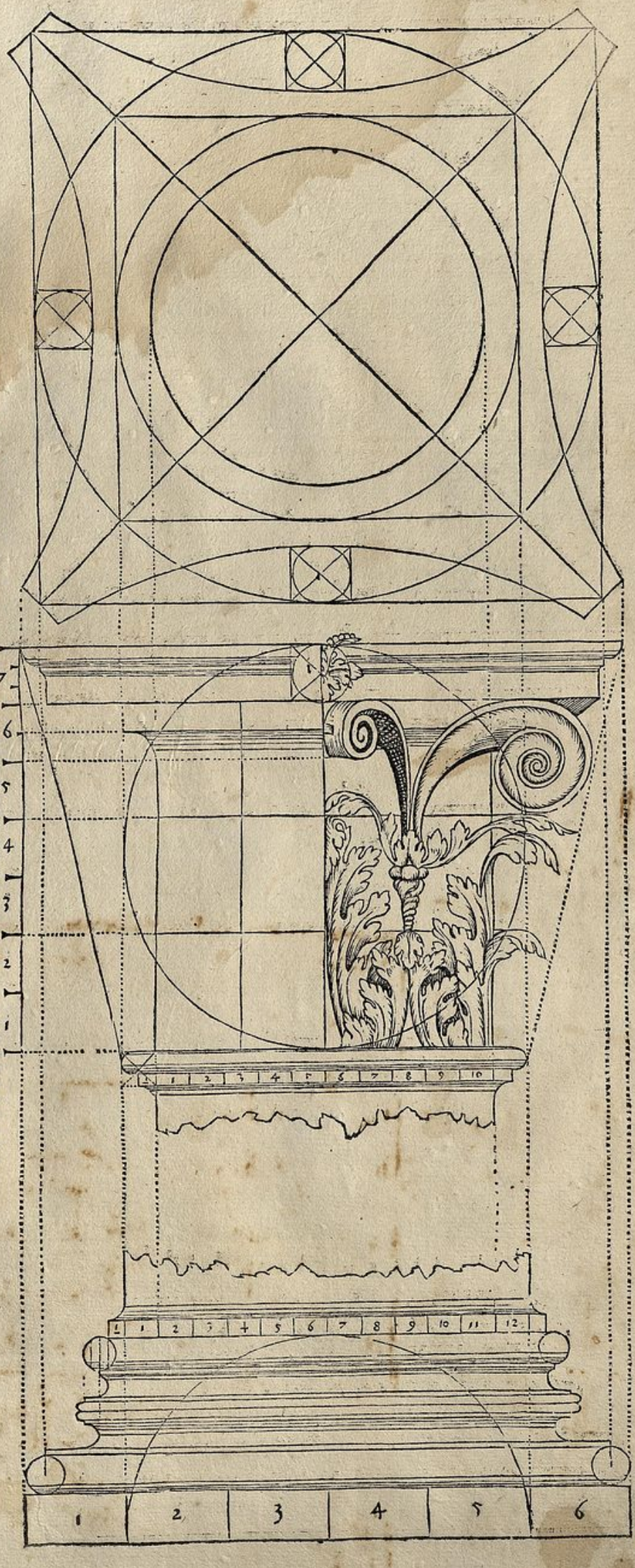
Aber die schnäckenlini sol also gezogen werden. Zum ersten sol der schnörckel oder schnäckenn als weyt härauß gon / als das postementgesimps dick ist / wie in der figur stadt. Darnach sol ein zirckel in das mittel der acht teilen gesetzt werden / vnnd oben vnder dem karnieß angefangen / vnd so weyt härauß gefaren biß an die blinde lini die von der außladung / oder dicke des postiements härauf gadt. Darnach vnden härumb biß der halb zirckel gantz ist. Demnach mach ein blinde lini auff dem puncten des zirckels auffrecht / vnnd auff der selben lini vnder dem puncten ein runden zirckelrisß / so groß als das teil zů dem stäble ist / wie in der figur volgt. Den selbigen runden zirckel in sechs teil geteilt / verzeichnet mit der zyffer 1 2 3 4 5 6 7. vnnd vnden am eins angefangen in dem ersten puncten des zirckels / so weyt / das ein spitz auff dem eins stand / der ander spitz oben vnder dem karnieß / vnnd ein halben zirckel härumb gezogenn / biß zů der punctelini. Darnach setz den zirckel auff das pünctle verzeichnet mit 2. mit dem einen spitz / den anderen spitz vnden auff die punctelini in den halben zirckelrisß / vnnd hinauf gefaren biß oben in die punctelini. Demnach / setz den zirckel in den puncten verzeichnet mit 3. den anderen spitz aber / oben an den außgang des halben zirckelsrisß / vnnd hinab biß in die punctelini. Darnach setz den zirckel mit dem spitz auff den puncten verzeichnet mit 4. den anderen spitz vnden in den halben zirckelrisß / da du vor aufgehört hast / vnnd als dann hinauf biß zů der punctelinien gefarenn. Zum fünfften setz den zirckel in den puncten verzeichnet mit 5. vnnd den anderen spitz oben in die punctelini am halben zirckelrisß / vnnd hinab gefaren biß zů der punctelini. Zum letsten / setz den zirckel in den puncten verzeichnet mit 6. den anderen spitz aber vnden in die punctelini an den halben zirckelrisß / vnnd hinaufgefaren biß in die punctelini / so wirdt der letst zirckelrisß oben im den kleinen runden zirckel gon. Aber der punct verzeichnet mit dem 7. ist der punct zů dem kleinen zirckel / in welchem die zyffer stadt. Wenn die schnäckenlini also gezogen ist / so sol denn der groß stab mit sampt dem kleinen stäble / ein vierkant außgeladen werden / wie in der figur hienäbend mit H. verzeichnet stadt. Die kalbsaugen söllend ein halben zirckel an der ründe haben / außgeteilt wie in der figur stadt.

Vnder dem schnörckel sol das frieß volgen / welches noch vier teil vonn den neün teilen an der höhe sol haben / geschnitten wie hie in der figur volgt. Das stäble oder gürtle wirdt in der Jonica on ein postement angezeigt.



Das Corinthisch Capitäl.

WElches Capitäl also gemacht sol werden. Wenn das postement oder schafftgesimps / mit sampt dem schafft vnd gürtle vnder dem Capitäl gemacht ist / wie in der Corinthischen Saul oder Colum angezeigt wirdt / sol zum ersten die gantz höhe des Capitäls als vil seyn / als der schafft vnden dick ist: wie dann der rund circkel in dem Capitäl hie by anzeiget. Demnach teil die gantze höhe des capitäls in siben teil / gibt ein teil den abacum oder das gesimps auff dem capitäl mit dem rößle / verzeichnet mit 1. das teil geteilt in drey teil / ist ein teil der ober stab / vnnd zwey die blatten. Sein außladung sol so weyt härauß gō / als das postementgesimps vnden / wie dann in der figur heiter gesehen wirdt. Vnder dem abaco sol die blatten ston / welcher breite ein halben teil vonn der siben teilen einem seyn sol / vnd sol so weyt härauß gon als der schafft vnden dick ist. Die mittlen kleinē vñschleg oder schnöckelin söllend ein teil an der ründe haben: aber die grossen auff den ecken / söllend zwey teil an der ründe haben. Die löuber mit sampt den schnöckelin söllend gesetzt vnnd gezogen werden wie in der figur gnügsam angezeigt ist: vnnd söllend so weyt härauß gon / als die linien vonn dem gürtle oder leysle biß zum stab hinauf anzeiget.

Der grund zů dem capitäl wirdt der gstalt gemacht. Zum ersten reyß ein runden circkelriſſ̄ / als dick der schafft oben ist. Demnach mach noch einen als weyt / als der schafft vnden dick ist. Darnach mach ein vierkant als weyt / daß der rūd circkel im vierkant staude. Vmb den selbigen vierkant zeüch aber einen runden circkelriſſ̄ / welcher circkelriſſ̄ als weyt härauß gadt / als die rößly gon söllend. Vmb disen circkelriſſ̄ mach auch ein vierung / so wirdt die gantz vierung zů dem capitäl gemacht seyn. Darnach zeüch ein creütz durch den vierkant / von eim eck zů dem anderen / ist ein yede creützlinien zwey mal so lang / als der schafft vnden dick ist.

Darnach sol der abacus gemacht werden / vnd sol also geschehen: Die vier eck des abāci söllend als weyt härauß gon / als der ausser vierkant / aber die eckle über ort söllend so weyt härauß gon / als die base oder blatten am schafftgesimps vnden: wie dann in der figur mit blinden linien gnügsam anzeigt ist. Darnach sol die krumb linien des abaci also gezogen werden. Nim ein circkel so weyt als von eim eck zů dem anderen ist / mit disem circkel reyß die linien des dryangels / wie in der Corinthia mit dem postiement oben gesehen wirt. So wirt die linien des dreyangels so weyt über den grossen circkelriſſ̄ hineyn gon / als der vierkant in dem rößle ist: wie dann in dem grund deß capitäls hiebey gesehen wirt.